Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener General Anzeiger

Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Nr. 168. Postzeitungsliste Nr. 8167. Dienstag, den 22. Juli 1902. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger". XVII. Jahrgang.

König Victor Emanuel zu Haus.

Der König von Italien ist im Gegensatz zu seinem vorwiegend ideal gesinnten Vater Umberto ein recht nüchtern und praktisch denkender Mann. Er hat seiner Regierung und seinen Beamten eine sehr energische Hand gezeigt, und die pathetischen Redensarten, die in seiner Heimath so sehr in Schwung sind, hinter deren schön klingenden Worten aber eigentlich nichts von Bedeutung steckt, haben auf den jungen König nie einen großen Eindruck gemacht. Trotzdem, und ungeachtet sich im Lande der Orangen viel gebessert hat, liegt darin noch außerordentlich viel im Argen, und es ist erklärlich, daß der König weder Alles weiß, was vorgeht, noch daß es ihm möglich ist, mit einem Male alles zu ändern. Im Grunde genommen fehlt den unglaublich verbitterten italienischen Volksmassen in den armen Bezirken nur Eins: Die Freude am Leben! Wo die Kargheit und Armseligkeit gar zu groß zu werden beginnt, da vermag alle Genügsamkeit und alle Naturschönheit nicht zu entschädigen. Und so stehen die Dinge in mehr als einem Bezirke des Königreiches, und die Kraft, hierin Wandel zu schaffen, ist bei Weitem nicht in dem Maße vorhanden, wie es wohl zu wünschen wäre. Hier liegt eine Aufgabe vor, die eines Königs würdig ist. Denn die Parteistellung der italienischen Regierung gestattet keinem Ministerium, so schonungslos mit dem alten Wust von Vorrechten und total veralteten Anschauungen aufzuräumen, wie es nothwendig ist. Da kann in der That nur eine königliche Initiative energisch Wandel schaffen. König Victor Emanuel hat vor seiner Thronbesteigung den Namen eines Prinzen von Neapel getragen; man sagt, daß er als König dazu beigetragen habe, der haarsträubenden Mißwirthschaft in der Stadtverwaltung, die der Bevölkerung Millionen über Millionen kostete, ein Ende zu machen. Dies Ende, diese Wendung war aber nur vorläufig, es fängt zur Stunde bereits wieder an, sich dem Alten zuzuwenden, Alles auf Kosten des Gros der Bevölkerung. Der italienischen Nation ist aus alter Zeit der Charakterzug zum Kampfe um die materielle Macht die Neigung zu Geheimbündeleien eigen, und unter neuer äußerer Form ist sie von Jahrhundert zu Jahrhundert unverändert geblieben. Es wird häufig von oberflächlichen Italien-Kennern behauptet, der Italiener sei mehr träge, mitunter direkt faul, als zur Arbeit geneigt; es ist zutreffend, daß es in diesem Lande, in welchem seiner Zeit die verschiedensten Blutmischungen stattgefunden haben, nicht an zahlreichen Individuen fehlt, die orientalischem Fanatismus oder spanischem Phlegmata huldigen, bei welchem die Genügsamkeit gestattet, ein Arbeitsleben zu führen, das nicht unerheblich unter der Normalleistung zurückbleibt; es ist ferner eine Thatsache, daß die frühere Begünstigung des „süßen Pöbels" durch die um ihre Herrschaft besorgten kleinen Fürsten namentlich im Süden eine recht widerliche Bettelarmee geschaffen hat, doch ist unter dieser schon tüchtig aufgeräumt. Alles in Allem arbeitet der Italiener ebenso gern, wie die Angehörigen anderer Nationen, es muß ihm nur nicht das Meiste seines Verdienstes durch die schlimmen städtischen Abgaben auf die allernothwendigsten Lebensmittel genommen werden. Denn der Verdienst ist herzlich gering, so klein, daß er in heutiger Zeit die früher unter ganz anderen Verhältnissen geschaffenen Lasten nicht mehr tragen kann. In wohlhabenderen Städten geht man zu Reformen über; aber da, wo es am Schlimmsten ist, bleibt es unverändert, wird es schlimmer und schlimmer. Italien muß eine gerechte Besteuerung der vorhandenen Vermögen und finanziellen Jahres-Einkommen haben, sonst wird es nicht anders. Und diese kann nur ein Einziger durchsetzen, der König, der über allen Parteien steht, über diesen Parteien, deren Angehörige Alle den Löffel in die große Staatssuppenschüssel senken.

Den italienischen Staatsmännern lag von je ein kühner Zug inne, ihre Kraft nach Außen hin zu bethätigen. König Victor Emanuel scheint von ähnlichen Plänen erfüllt, trotzdem die schlimmen Erfahrungen, die Italien mit seiner Kolonialpolitik im Rothen Meere in der Nachbarschaft Abessyniens machte, zur Vorsicht rathen sollten. Man hat im Quirinal zu Rom, wie in der Regierung anscheinend die Ueberzeugung, durch äußere Erfolge das Murren in der Bevölkerung beschwichtigen zu können. Daß dieser Erfolg eintreten muß, ist keineswegs gewährleistet, und wir werden abzuwarten haben, wer Recht hat. Der Anschluß an den Dreibund hat Italien vor größerer äußerer Unruhe bewahrt; im Zweibund, dem es nun zu einem gewissen Grade sich beigesellt hat, mag die Friedensliebe, wir wollen das annehmen, nicht kleiner sein, aber in jedem Falle ist die Abenteurerlust größer. Und so etwas steckt leicht an. Wenn König Victor Emanuel nach Haus jetzt kommt, wird er herrliche Willkommenworte hören. Aber wenn er einmal geradewegs, ohne Anmeldung, ins Land hineinfährt, kann er verschiedenes weniger herrliche sehen. Die trockenen Zahlen eines leidlichen Budgets stellen noch nicht die wahre Stellung des Staates dar. Zu stabilen Verhältnissen gehört die Zufriedenheit der Bevölkerung, die Freude an der Arbeit und Freude am Leben hat. Und soweit sind wir auf der apenninischen Halbinsel noch nicht.

Politische Tagesübersicht.

* Wiesbaden, 21. Juli.

Luxus im deutschen Offizierskorps.

Baron Binder, Berichterstatter der „Kreuzztg." in Ostasien, hat nachdrücklich hervorgehoben, um wie viel einfacher die Lebensweise der französischen Offiziere in China sei als die der deutschen. Jetzt läßt sich General a. D. von Lettow (Vorbeck) ganz in demselben Sinne vernehmen. Er schreibt nämlich in der „Kreuzztg." in einer Schilderung seiner Pariser Eindrücke u. A.: „Was die geringe Wohlhabenheit des französischen Offizierkorps anbetrifft, so vermag ich darin keinen Nachtheil zu erblicken, eher das Gegentheil, wenn ich den steigenden Luxus in unseren Offizierskasinos und bei den sogen. Ehrenausgaben, Liebes- und Abschiedsmahlen, sowie Geschenken betrachte. Wie außerordentlich einfach waren vor unseren großen Kriegen die Verhältnisse bei den Linienregimentern. Auch in Oesterreich herrscht noch große Einfachheit."

Die Congregationen in Frankreich.

Pariser Blätter berichten, der Papst bereite eine Protestnote gegen die von der französischen Regierung neuerdings gegen die Congregationen erlassenen Verfügungen vor. Desgleichen sollen zahlreiche Bischöfe beabsichtigen, sich direkt an den Präsidenten Loubet zu wenden, um diesen auf das ungesetzliche der getroffenen Maßnahmen aufmerksam zu machen. Außer den in der Presse erlassenen Protestkundgebungen wird nunmehr auch eine Interpellation des katholischen Senators Chamallard angekündigt. Mehrere Bürgermeister beabsichtigen, ihr Amt niederzulegen, falls die congreganistischen Schulen in ihren Bezirken geschlossen werden sollten. Auch der Erzbischof von Paris hat eine Protestschrift an die Regierung gesandt. — Ministerpräsident Combes empfing die Oberin des Ordens St. Vincent de Paul, der größten Frauen-Congregation Frankreichs. Dieselbe theilte dem Cabinetschef mit, daß sie bereit sei, ihren Orden den gesetzlichen Bestimmungen zu unterwerfen.

In Vain fanden Gendarmerie und Polizei-Agenten die Schule der Ordens-Schwestern von Bäuerinnen besetzt, welche mit Heugabeln bewaffnet waren. In St. Ambroise hatten sich mehrere Personen in die Schule einschließen lassen, um dieselbe zu vertheidigen.

Der Erzbischof von Paris und der Fürstbischof von Autun sandten an den Präsidenten Loubet Schreiben, worin alle Freiheiten für alle Franzosen verlangt und die Aufmerksamkeit des Präsidenten darauf gelenkt wird, daß durch die von der Regierung angeordnete Schließung der congreganistischen Schulen ein ungerechtfertigter Eingriff in die Rechte der Familie erfolgt sei. Die Bischöfe stützen sich in ihrem Schreiben auf die von Loubet bei Gelegenheit seiner letzten Reise durch die Provinz gethane Aeußerung, Frankreich bedürfe der Ruhe. Diese Ruhe könne nicht durch Rechtsverletzungen, wie die jetzt begonnenen, erzielt werden.

Der Unterrichtsminister bereitet eine Eidesformel für diejenigen Mitglieder der Congregationen vor, welche ihre Unterwerfung unter die gesetzlichen Bestimmungen erklären.

Berliner Brief.

Von A. Silvius.

Nachdruck verboten.

Unangenehme Mitteilungen. — Gesperrtes Theater. — Sanden und Genossen. — Die Verteidiger. — Was nutzt die Strafe.

Polizeiliche Verfügungen bringen selten Freude ins Haus. Das liegt in ihrer Natur. Man erfährt Lotteriegewinne oder sonstige angenehme Ereignisse nicht durch Verlautbarungen der Sicherheitsbehörde. Man ist also im allgemeinen nicht überglücklich, wenn man so ein Schreiben empfängt, und diese Stimmung wird durch den Ton, in dem es gehalten ist, nicht verändert. Er ist kurz, deutlich und zeichnet sich durch den absoluten Mangel aller überflüssigen Höflichkeitsfloskeln aus. Was für ein Gesicht muß der Empfänger einer Polizeiverfügung aber erst machen, wenn ihm darin die Fortführung eines gutgehenden, aussichtsreichen, brillant rentierenden Geschäftes verboten wird. Gewiß, kein sonderlich heiteres, zumal er keine Aussicht hat, dieses Verbot aufgehoben zu sehen, weil ihm sehr vernünftige Motive zu Grunde liegen. Es finden nämlich gegenwärtig in Berlin Theater-Revisionen statt und das Belle-Alliance-Theater wurde auch einer solchen unterzogen. Das ist die Bühne, welche die wechselvollste Vergangenheit in Berlin hatte. Auch das Leben ihrer Direktion war „wechselvoll", und so war das Ende immer die Pleite. Nun schien ein glücklicherer Stern über dem Hause zu leuchten, eine wagemutige, rührige Direktion hatte es übernommen und konnte neulich die 200. Aufführung der beiden Stücke feiern, mit denen sie ihre Thätigkeit begonnen hatte. Gewiß ein seltener Fall, und da kommt jetzt der Polizeipräsident und verbietet kurzer Hand das Weiterspielen. Mehr als die Direktoren, die nur Pächter sind und schon ein Theater finden werden, in dem sie weiterspielen können, sind die Eigentümer zu bedauern, denen das zinsenfressende Eigentum nun keinerlei Ertrag bringt. Trotz alledem muß man dem Präsidenten recht geben, denn wie die Revision nicht erst ergeben brauchte, sondern wie jedermann mit gesundem Menschenverstand sich selber sagen mußte, das Theater und seine Nebengebäude waren eminent feuerunsicher. Wäre in dem alten Kasten einmal während der Vorstellung ein Brand ausgebrochen, so wären nur wenige Zuschauer, sicherlich aber kein Darsteller mit dem Leben davonkommen.

Für absehbare Zeit ist also in diesem Theater der Vorhang gefallen, und während ich diese Zeilen schreibe, fällt er auch über ein sehr lang ausgesponnenes Stück, das sich draußen im Justizpalast in Moabit abspielte. Ueber einundeinhalbes Jahr ist es her, daß der Zusammenbruch der Preußen- und der Pommern- und anderer Banken in Berlin, ja in ganz Preußen Schmerz und Entrüstung hervorriefen. Millionen und wieder Millionen waren verloren, tausende kleiner Leute waren um ihre Sparpfennige, Witwen um ihren Notgroschen, Waisen um ihr Erbteil gekommen. Die öffentliche Meinung verlangte gebieterisch die Bestrafung der Schuldigen, aber erst sehr spät, nur zögernd griff der Staatsanwalt zu. Die angesehensten, einflußreichsten Männer wanderten endlich ins Gefängnis, Direktoren, Hofbankiers, Kommerzienräte. Die Untersuchung erforderte eine Riesenzeit. Als aber der Prozeß begann, dem man mit der größten Spannung entgegengesehen hatte, erlahmte das Interesse schnell. Immer und immer wieder marschierten endlose Ziffernkolonnen auf, in denen sich kaum ein Sachverständiger, geschweige ein Laie zurechtfinden konnte, immer und immer wieder wurden die verwickelsten Transaktionen debattiert, kurz, es war, um einen populären Ausdruck zu gebrauchen, zum Auswachsen. Die geschicktesten Verteidiger Berlins, die Spitzen der Advokatenzunft traten mit Aufbietung ihres ganzen juristischen Scharfsinns für die Angeklagten ein, und der Staatsanwalt hatte ihren Künsten, ihrer Taktik gegenüber einen schweren Stand. Die unglaubliche Kompliziertheit des modernen Bank- und Hypothekenwesens einerseits und die unbestimmte, vom juristischen Standpunkte aus tadelnswerte Fassung der in Frage kommenden Gesetze erleichterte ihre und erschwerte die Aufgabe der Anklagebehörde. Für jeden inkriminierten Fall wußten sie ein Analogon aus der Geschäftsführung anerkannt solider Institute zu bringen und jedem belastenden Sachverständigen-Gutachten ein entlastendes entgegenzustellen. Gegenüber den durchaus nicht übermäßig hohen Strafanträgen der Staatsanwaltschaft plädierten sie fast durchgängig auf Freisprechung oder doch ganz gelinde, kaum nennenswerte Strafen. Und diese Plaidoyers waren Meisterstücke der forensischen Beredsamkeit. Trotz ihrer enormen Länge klar durchsichtig und fesselnd. Frappierend wirkte vor allem der Eifer, mit dem sie für die persönliche Ehrenhaftigkeit ihrer Klienten in die Schranken traten und sie nicht sowohl als arme Sünder behandelten, die durch irgend eine Masche des Gesetzes schlüpfen könnten, denn als Ehrenmänner, denen man bitter Unrecht gethan habe. So sehr die Reden auch frappierten und blendeten, in dem Maße, daß sogar der Staatsanwalt seiner Bewunderung Ausdruck gab und nicht viel darauf erwiderte, in diesen Anschauungen wird den Anwälten wohl niemand gefolgt sein und in vielen Kreisen hat es denn auch Befremden erregt, daß die Verteidiger immer ihre eigene Persönlichkeit mit denen der Angeklagten in eine Parallele stellten.

Man kann dieser Meinung beipflichten und muß sich doch hüten, darüber zu schmähen. Vor Gericht stehen ist auch für den Unschuldigen ein furchtbar Ding und zuviel Energie und Eifer der Verteidigung, der nach unserem Recht sowieso die Hände ziemlich eng gebunden sind, sind besser als zu wenig.

Wenn diese Zeilen Ihnen zu Gesicht kommen, sind die Würfel über das Geschick der Männer, die einst über Millionen geboten und nun schon so lange nicht mehr die Freiheit sahen, gefallen. Aber ob sie nun aufs neue in die Gefängniszelle zurückwandern oder die goldene Freiheit wiedersehen, ihr Leben hat doch einen Bruch bekommen. Und was nützt es, wenn sie auf ein paar Jahre oder Monate noch hinter den Mauern sitzen, nicht eine Million, die durch ihre Schuld verloren gegangen ist, kommt wieder. Gerade bei solchen Gelegenheiten erkennt man wieder, daß menschliche Strafe nur Rache ist — sie sollte mehr sein.

Eine sensationelle Verhaftung.

Aus Turin wird gemeldet, daß in Bra, wohin sich die königlich. italienische Familie oft von Racconigi im Motorwagen begiebt, ein Mann verhaftet worden sei, der sich verbrecherischer Aeußerungen verdächtig gemacht habe. Die Persönlichkeit des Mannes konnte noch nicht festgestellt werden, doch habe eine Haussuchung zahlreiche anarchistische Briefe und Zeitschriften aus Paterson zu Tage gefördert. Die Polizei glaube, einen wichtigen Fang gemacht zu haben.

Lord Salisbury

will sich, wie das „Nl. Journ." berichtet, gänzlich ins Privatleben zurückziehen und nunmehr auch auf seine Stellung als „Hüter der fünf Häfen" Verzicht leisten. Salisbury hat dieserhalb schon mit dem Könige conferirt und dessen Einverständniß erhalten. Chamberlain soll die ebenso ehrenvolle als einträgliche Sinekure erhalten aus Dank dafür, daß er bei Salisburys Rücktritt seine Person nicht in den Vordergrund geschoben hat.

Türkische Grenz-Conflikte.

Der türkische Minister des Aeußeren, Tewfik-Pascha theilte gestern dem montenegrinischen Gesandten mit, daß 2000 Montenegriner die Grenze überschritten und die türkischen Truppen umzingelt hätten. Die Pforte verlangt, daß die Montenegriner sich zurückziehen und verspricht Maßnahmen zu treffen, um weitere Conflikte zu verhindern. Man hofft, daß durch die Entsendung des als energisch bekannten Schemsi Pascha weitere Zusammenstöße in Zukunft hintangehalten werden.

Das „Berl. Tagebl." meldet aus Constantinopel: Nach Berichten aus Monastir ist es dort wieder zu Zusammenstößen zwischen bewaffneten Banden und der Bevölkerung gekommen. Ein entlassener bulgarischer Offizier stehe an der Spitze von etwa 300 Mann, mit denen er dem Militär ein regelrechtes Gefecht in der Nähe von Strumdja lieferte. Auf den Botschaften nimmt man diese Meldungen sehr ernst. Als Nachfolger des Großveziers wird der Vali von Smyrna Kiamil Pascha genannt. Infolge des Nichterscheinens des Irade betreffend die Conversion, hat eine Krise an der Börse stattgefunden. Viele Spekulanten sind total ruinirt. Manche sind ins Ausland geflohen.

Der neue Sultan von Sansibar,

der an Stelle seines verstorbenen Vaters Hamud bin Muhammed bin Said den Thron des kleinen ostafrikanischen Inselreichs besteigen wird, ist ein erst 18 Jahre zählender Jüngling. Sazyd Ali bin Hamud — dies der Name des jungen Herrschers — ist der erste Regent aus der arabischen Sultansfamilie von Maskat, der eine europäische Bildung erhalten hat. Sein Vater ließ ihn in Oxford erziehen und auf der Heimreise die Centren unserer europäischen Kultur besuchen.

Sazyd Ali bin Hamud.

So ist der junge Prinz gerade vor einem Jahre auch nach Berlin gekommen, wo er eine Woche verweilte und in der Reichshauptstadt fleißig Umschau hielt. Er kleidete sich vollständig europäisch, und nur die dunkle Haut und das krause schwarze Haar verriethen den Afrikaner. Der dortige Aufenthalt trug einen ganz privaten Charakter.

Deutschland

* **Dresden**, 20. Juli. Im Befinden des schwer erkrankten Kriegsministers von der Planitz ist eine bedenkliche Wendung eingetreten. Der Kriegsminister hat sein Abschiedsgesuch dem Könige unterbreitet. Die Genehmigung des Rücktrittes dürfte außer Zweifel sein.

— Einer Depesche vom heutigen Montag zufolge, soll im Befinden des Kriegsministers wieder eine erhebliche Besserung eingetreten sein.

Ausland.

* **Wien**, 20. Juli. Die „Arbeiter-Zeitung" veröffentlicht ein von der Statthalterei an alle Bezirks-Hauptleute versandtes Cirkular, in welchem dieselben angewiesen werden, ein genaues Verzeichniß über solche Personen zu führen, die dem Militärverbande angehören und sich im Civilleben als Agitatoren der sozialistischen oder anarchistischen Grundsätze bemerkbar gemacht haben. Für diese Verzeichnisse wurden, dem genannten Blatte zufolge, von der Militärbehörde besondere Drucksachen zur Verfügung gestellt.

* **Brüssel**, 20. Juli. Dem niederländischen Congreß, welcher demnächst in Courtrai tagen wird, werden außer Botha auch Dewet und Delarey, welche inzwischen in Europa eintreffen, beiwohnen. Man spricht sogar von der Möglichkeit einer Theilnahme des Präsidenten Krüger.

* **Alexandria**, 19. Juli. Nach amtlichem Ausweise sind in Mucha-Assiut 416 Todesfälle an Cholera vorgekommen.

Dampferkatastrophe.

* **Hamburg**, 21. Juli. (Priv.-Telegramm.) **Der von Hamburg ausgehende Dampfer „Hansa" d. H.-A.-L., welcher Passagiere nach Cuxhaven beförderte, überrannte heute Mitternacht in der Nähe von Nienstedten den von Blankenese zurückkehrenden alten Passagierdampfer „Primus", der den Eilbecker Gesangverein „Treue" mit ca. 190 Personen an Bord hatte. Der Dampfer wurde durchschnitten und sank sofort. Nach den hier vorliegenden Berichten wurden nur 90 Personen gerettet, die übrigen sind ertrunken.**

* **Hamburg**, 21. Juli. (Priv.-Telegramm.) **Ueber das Dampferunglück werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Der Dampfer „Primus" fuhr mit den Mitgliedern der Eilbecker Liedertafel, etwa 180 Personen, von Blankenese zurück. In der Nähe von Nienstedten stieß er mit dem Dampfer „Hansa", welcher thalwärts fuhr, zusammen. Der Dampfer „Primus" explodirte sofort. Der größte Theil der Passagiere wurde über Bord geschleudert. Das Schiff füllte sich sofort mit Wasser und sank in wenig Minuten, es war glatt durchschnitten. 50 bis 60 Personen wurden von den herbeigeeilten Dampfern aufgenommen; auch die „Hansa", welche ganz besetzt war, betheiligte sich an den Rettungsarbeiten. 100 Personen werden noch vermißt. Die „Hansa" kehrte noch in der Nacht in den Hafen zurück. Die Suche nach den Verunglückten wird eifrig fortgesetzt. Großes Wehklagen herrscht in Eilbeck, Kinder vermissen ihre Eltern, Eltern ihre Kinder. Die genaue Zahl der Verunglückten konnte noch nicht festgestellt werden. Wie verlautet, soll die „Hansa" nicht richtig beleuchtet gewesen sein, während „Primus" vorschriftsmäße Beleuchtung führte. Eine Untersuchungs-Kommission befindet sich an Ort und Stelle.**

Ein Ehedrama. Gestern Morgen erschoß in Berlin der 32 Jahre alte, aus Böhmen gebürtige Gürtler Friedrich Stahr seine 28jährige Frau und dann sich selbst vor den Augen seiner beiden Kinder. Die Frau hatte sich geweigert, ihren Mann wieder bei sich aufzunehmen, da sie nicht an ein friedliches Zusammenleben glaubte.

Opfer des Bergsports. Der Ingenieur Dahm aus Augsburg stürzte von der Rozjarscharte im Allgau ab und blieb todt.

Tödtlicher Absturz eines Attaches. In einer Schlucht auf dem Kullaberg in Schweden wurde der Handelsattaché der französischen Botschaft in Berlin, Herr Monod, todt aufgefunden. Er hatte am Morgen mit Frau und Kindern eine Bergpartie unternommen und war, als die Familie ermüdet, allein weitergegangen. Wie Monod ums Leben gekommen, ist noch nicht festgestellt. Der Kullaberg ist eine unbedeutende Erhöhung, deren Ersteigung sonst mit keinerlei Gefahren und Mühen verknüpft ist. Vor etwa zwei Jahren war Monod, der vorher in Nürnberg als Konsul gewirkt, und dann in Bern dem Internationalen Komité zum Schutz der Handelsinteressen angehört hatte, nach Berlin versetzt worden.

Die gerichtliche Obduktion der Leiche des aus dem Gatower See gländeten Schlossers Retzlaff hat keine Anhaltspunkte dafür gegeben, daß ein Mord vorliegt. Man glaubt vielmehr, daß Retzlaff infolge eines Herzschlages besinnungslos geworden ist, dabei ausgeplündert und nach erfolgtem Tode ins Wasser geworfen wurde.

Erdbeben. Das New-York Journal meldet aus Port of Spain, daß auf St. Vinzent kürzlich eine Reihe neuer heftiger Erdstöße aufgetreten sei. Am Donnerstag sei ein derartig starkes Erdbeben zu verzeichnen gewesen, daß die Bewohner von Kingston die Häuser verließen.

Ein tapferes Kind muß Erzherzog Albrecht von Oesterreich das einzige Söhnchen des Erzherzogs Friedrich, sein. Er vollendet zwar erst dieser Tage sein fünftes Lebensjahr, und doch schmückt seine Brust bereits eine gar seltene Auszeichnung, nämlich die persische Tapferkeitsmedaille. Aus Preßburg wird der „Wiener Morgenzeitung" mitgetheilt, daß der Schah von Persien, der mit der erzherzoglichen Familie in Karlsbad herzlich verkehrt hat, dem kleinen Prinzen diese Medaille beim Abschiede verliehen und eigenhändig überreicht hat. Der Prinz, ein ungemein aufgeweckter, hübscher Knabe, hat in Karlsbad die Gunst des Schahs im Sturme erobert. Er zeigte nicht die geringste Scheu vor dem Gebieter Persiens und bewies einen für seine künftige militärische Laufbahn vielversprechenden Muth, indem er auf der Schießstätte bei dem von Erzherzogin Isabella zu Ehren des Schahs veranstalteten Preisschießen mit keiner Wimper zuckte. Auch äußerte der Prinz noch den Wunsch, allein mit dem Schah auf einer Photographie verewigt zu werden, zu welcher Gelegenheit er sich eiligst seine fesche Husarenuniform holte. Als „Belohnung für den bewiesenen Muth und den militärischen Geist" wurde ihm vom Schah die persische Tapferkeitsmedaille an die jugendliche Brust geheftet. Der Vorfall verursachte im Kreise der erzherzoglichen Familie große Freude und Heiterkeit. Der Prinz soll soll auf seine erste Auszeichnung nicht wenig stolz sein.

Fünfter Nassauischer Handwerkertag.

□ **Hochheim**, 20. Juli.

In der „Burg Ehrenfels" trat heute der 5. Verbandstag des Handwerker-Verbandes für den Regierungsbezirk Wiesbaden zu seiner diesjährigen ordentlichen Tagung zusammen. Nachdem gestern eine vorbereitende Berathung des Vorstandes stattgefunden, begann heute der offizielle Theil des Programmes mit der Berathung der Delegirten, bei welcher vertreten waren die Handwerker-Vereine und Innungen aus folgenden Plätzen etc.: Hochheim, Dillenburg, ehemaliges Amt Selters, Frankfurt, Straßebersbach, Erbach, Rüdesheim, Braubach, Wiesbaden (Glaser-, Schuhmacher-, Schreiner-, Schneider- und Küfer-Innung), Limburg, Oestrich, Höhr, Montabaur, Ober- und Nieder-Lahnstein, St. Goarshausen und Kiedrich durch etwa 80 Delegirte. — Vor Eintritt in die Verhandlungen begrüßte der Verbands-Vorsitzende Herr Schreinermeister Schneider-Wiesbaden den als Vertreter der Stadt erschienenen Herrn Bürgermeister Siegfried. Derselbe dankte und sprach den Wunsch aus, daß die Verhandlungen dem Handwerk zum Segen gereichen möchten. Zu Ehren des Gedächtnisses der verstorbenen derzeitigen resp. früheren Vorstandsmitglieder Tünchermeister Chr. Hartmann-Camberg und Glasermeister Gehr-Wiesbaden erheben sich die Delegirten von den Sitzen.

In der Tagesordnung berichtet der Vorsitzende über die Ausführung der gelegentlich des vorjährigen Handwerkertages in Dillenburg gefaßten Beschlüsse. Die Handwerkskammer sollte dieselben weiter verfolgen und hat dies auch gethan. Bezüglich der

Haftpflicht-Versicherung

wurde mit dem Versicherungs-Verein in Stuttgart ein Abkommen erzielt, welches den Versicherten, soweit sie einer dem Verbande angegliederten Organisation angehören, Vorzugs-Prämien und dem Vereine wie dem Verbande je 5 % der Prämien als Extra-Bonification sichert. Damit keinem dieser drei Faktoren die Vortheile entgehen, ergeht Aufforderung an die Vereins-Vorstände, der Verbandsleitung das Mitglieder-Verzeichniß zu übermitteln. — Bezüglich der Verlegung des

Fortbildungsschul-Unterrichts

auf die Abendstunden nach Feierabend sind in Wiesbaden die gethanen Schritte ohne Erfolg gewesen. Der Vorstand aber wird seine Bemühungen fortsetzen, in denen er der Zustimmung der überwiegenden Mehrheit der Handwerker sicher ist. — Die Heranziehung der

Großbetriebe

zu den Kosten der Handwerkskammer und Innungen begegnet vielfach bei den Behörden, besonders bei den Fabrik-Inspektoren nicht der gewünschten Förderung. — Die

Vergebung staatlicher Arbeiten

mehr an kleine Handwerker ist an maßgebender Stelle befürwortet worden. In 2 Fällen wurde auf einschlägige Beschwerden Abhülfe zugesagt. Wo nicht nach den bestehenden Vorschriften verfahren wird, empfiehlt es sich, den Vorständen der lokalen Organisationen oder den Verbandsvorständen davon Kenntniß zu geben. — Dem Wunsche, Sorge zu tragen, daß durch Betheiligung an Gemeinde- und politischen Wahlen dem Handwerker mehr Einfluß auf die öffentlichen Angelegenheiten gesichert werde, ist zunächst in Wiesbaden bei den Stadtverordneten-Wahlen mit bestem Erfolg Rechnung getragen worden. Das Beispiel wird zur Nachahmung empfohlen. — Aus der Versammlung heraus wird Klage darüber erhoben, daß gelegentlich des

allgemeinen Handwerkertages

in Düsseldorf ein von Frankfurt abgerichtetes Telegramm, in welchem eine Sammlung für die Errichtung eines Faßbauer-Denkmals in Köln empfohlen wurde, nicht einmal zur Verlesung gelangt sei. Nach dem von Herrn Intra-Wiesbaden erstatteten

Kassenbericht

belief sich die Jahres-Einnahme auf Mk. 532, die Ausgabe auf Mk. 164, der Bestand zu Ende des letzten Geschäftsjahres auf Mk. 368. — Es wird über den unregelmäßigen Eingang der Beiträge, sowie über die vielen Rückstände geklagt. — Zur Prüfung der Rechnung wurde aus den Herren Intra, Merkel und Walch-Hochheim eine Kommission gebildet, welche Alles in Ordnung fand und die Dechargierung des Rechners beantragte. Dieselbe wurde ohne Widerspruch genehmigt. — Der Vorsitzende erklärte die Bereitwilligkeit des Verbands-Vorstandes, in Fällen, wo die Unterverbände besonderen Aufwand im Interesse der Sache machten (besonders durch Publikationen in den Blättern) und dadurch in Ungelegenheiten gerathen seien, einzuspringen.

Zu Mitgliedern des

Vorstandes

wurden theils neu-, theils wiedergewählt die Herren Chr. Weygandt-Montabaur, Spengler-Dillenburg, Schäfer-Nieder-Lahnstein, Pott-Oberlahnstein, Wolff-Hochheim, Hartmann-Limburg, Jungbäcker-Höhr, Mahr-Oestrich, Willig-Rüdesheim und Intra-Wiesbaden.

Es folgt die Berathung der

Anträge

1) des Handwerkervereins im ehem. Amt Selters um Vermehrung der Prüfungsausschüsse, besonders für Bäcker, Schreiner und Klempner, sowie Abhaltung eines Vortrages im Laufe des Sommers; 2) der Handwerker-Innung Montabaur betr. die Verlegung des Sitzes des Prüfungs-Ausschusses für Gesellen-Prüfungen im Stein- und Bildhauer-Gewerbe nach dort resp. betr. die Abhaltung des für Montabaur geplanten Vorbereitungskursus für die theoretische Meisterprüfung während der Wintermonate. Beide Anträge werden zunächst der Handwerkskammer unterbreitet. — Ein Antrag des Handwerkervereins Braubach, den nächsten Verbandstag nach dort einzuberufen, findet widerspruchslose Annahme. — Herr Stahl-Wiesbaden begründet einen Antrag der Tüncher-Zwangs-Innung dortselbst, wonach der Vorstand ersucht wird, geeigneten Orts dahin vorstellig zu werden, daß die Arbeiten an allen Staatsgebäuden von Mk. 500 aufwärts öffentlich ausgeschrieben werden und führt zur Begründung desselben besonders als Thatsache ins Feld, daß Arbeiten für die Artilleriekaserne und das Offiziers-Casino in Wiesbaden, obwohl es sich dabei um eine Ausgabe von 5—6000 Mark handele, unter der Hand an eine Person vergeben worden seien. — Auf Vorschlag des Herrn Weber-Frankfurt wurde der Antrag dem Vorstande überwiesen zur Veranlassung des Weiteren. — Ein Antrag Montabaur betr. die anderweite Zusammensetzung von Unterverbänden gab Anlaß zu der Erklärung, daß es den Unterverbänden frei stehe, sich nach Belieben zu rekonstruiren.

Zur Zeit hat jeder zum Verband gehörige Verein pro Mitglied 20 Pfg. an die Verbandskasse abzuführen. Auf Antrag des Vorstandes beschloß die Versammlung, die Herabsetzung des Satzes auf 10 Pfg., nicht aber auf 5 Pfg., wie Montabaur solches wollte. Der Vorstand ist ermächtigt, in besonderen Fällen eine Reduktion eintreten zu lassen. Statuten-Aenderungen stehen den Einzel-Vereinen — auch das wurde anläßlich einer bezüglichen Anrege festgestellt — jeder Zeit frei, nur dürfen sie natürlich nicht im Widerspruch mit dem Verbandsstatut stehen und müssen zur Kontrolle darüber unverzüglich zur Kenntniß des Verbandsvorstandes gebracht werden.

Von der Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innung in Wiesbaden lag ein Antrag vor, der Verband möge dafür eintreten, daß nicht allein im Bauhandwerk, sondern in allen

Gewerben der Befähigungsnachweis erbracht werden muß. Die Herren Ohlenschlaeger-Frankfurt, Weber-Frankfurt, Spengler-Dillenburg, sowie der Vorsitzende plädirten im Sinne des Antrages, dessen Annahme darauf einstimmig erfolgte.

Auch ein Antrag des Handwerkervereins Ober- und Nieder-Lahnstein, den Vorstand zu beauftragen, bei der Kgl. Eisenbahndirektion dahin zu wirken, daß in Zukunft die vorkommenden Bauarbeiten mehr wie seither am Orte selbst vergeben werden und die Unterhaltungs- und Reparatur-Arbeiten von selbständigen Handwerkern ausgeführt werden, stieß, abgesehen von Herrn Etienne-Oestrich, welcher in dem ersten Theil eine Befürwortung der Wiedereinführung der „Bannmeile" sah, auf keinen Widerspruch. Die Herren Weber-Frankfurt und Intra-Wiesbaden sprachen für die unveränderte Annahme. Dieselbe wurde beschlossen. — Herr Ries-Wiesbaden, von der Küfer-Zwangs-Innung, gab, assistirt von Herrn Ohlenschläger-Frankfurt, Weber-Frankfurt und Stamm-Frankfurt, einige interessante Fingerzeige betr. die Bildung von Handwerker-Krankenkassen. Nach einem Antrag des Herrn Dreyer-Frankfurt erhielt der Vorstand Auftrag, die Errichtung von Handwerkerkrankenkassen für den Verband einzuleiten, und den Ortsvereinen alsbald Kenntniß zu geben von dem Erfolg seiner Bemühungen. — Zum Schluß wurde eine herbe Kritik an dem

officiellen Organ

der Kammer, dessen sonstige Vorzüge man ja rückhaltslos anerkannte, um deswillen geübt, weil es sich den Interessen des Kammerbezirkes gar zu wenig widme und es nicht einmal für nöthig befunden habe, einen Berichterstatter zu diesem Verbandstage zu entsenden. — Gegen 1¾ Uhr wurden die Delegirten-Berathungen nach 3stündiger Dauer geschlossen.

Denselben schloß sich unmittelbar an ein gemeinsames Mittagessen und gegen 4 Uhr die öffentliche Versammlung. Die letztere erfreute sich eines guten Besuches. Der Verbands-Vorsitzende Herr Schneider erstattete gelegentlich derselben wiederum den Bericht des Vorstandes. Herr Spengler berichtete über den Verlauf des allgemeinen Handwerkertages in Düsseldorf, welchem er als Verbandsdelegirter angewohnt hat, und der Handwerkskammer-Sekretär Schröder-Wiesbaden hielt einen Vortrag über „Organisation des Handwerks, Erfolge und Ziele der Handwerker-Bewegung". Auch die öffentliche Versammlung stimmte einer Resolution auf Einführung des Befähigungsnachweises für die sämmtlichen Branchen des Handwerks zu.

Aus der Umgegend.

Sportfest und Bannerweihe zu Frauenstein.

Frauenstein, 20. Juli.

Obwohl unser Dorf etwas abseits liegt von der Hauptverkehrsstraße, so betheiligen sich unsere Einwohner doch mit Interesse an dem Fortschritt der Zeit und streben weiter voran nach dem Wahren, Guten und Schönen. Unser Gesang-Verein steht auf der Höhe der Zeit und kehrte mit dem 1. Ehrenpreis siegreich zurück, unser Turnverein ist einer der besten des Gaues, unser Kirchengesangverein leistet Vorzügliches. Auch im Gemeinwesen streben wir voran und Hebung des Wohlstandes zeugen für die Vortheilhaftigkeit des neuen Kurses. Unsere Arbeiter, welche oft stundenweit in die Nachbarschaft zur Arbeitsstätte gehen müssen, bedienten sich bald des Fahrrades, der praktischen Errungenschaft der modernen Technik. Aber mit dem Nützlichen sollte auch das Schöne verbunden werden und so bildete sich vor zwei Jahren der Radfahrverein „Nassovia", welcher heute ein größeres Rennen veranstaltete, verbunden mit Bannerweihe. Zu dem Rennen waren 24 Preise gestiftet worden und zwar von jedem hiesigen Verein ein solcher, ferner von fünf Gastwirthen, und die übrigen von Gönnern des Vereins. Gräfin von Hatzfeld-Wildenburg auf Schloß Sommerberg stiftete einen Wanderpreis im Werthe von Mk. 200. Die Rennen, zu denen sich zahlreiche Vereine gemeldet, begannen Morgens um sieben Uhr. Start und Ziel war Niederwalluf. Das erste Rennen war das Eröffnungsrennen auf 5 Kilometer, Wendepunkt Schierstein. An demselben betheiligten sich 19 Fahrer. Die drei preisgekrönten Fahrer legten die Strecke in sieben Minuten zurück. Es erhielten Preise darin: 1) Gustav Schauer Ingelheim, 2. Bamburg-Höchst, 3. Trost-Bierstadt. Das zweite Rennen war das Fahren um den von Gräfin Hatzfeld Wildenburg gestifteten Wanderpreis. Die Strecke betrug 10 Kilometer, Wendepunkt Biebrich. Es erschienen 6 Fahrer am Start, lauter preisgekrönte erste Fahrer. Sieger blieb Drescher-Mainz. Das sich daran anschließende Hauptfahren erstreckte sich ebenfalls auf 10 Kilometer, welche in 17 Minuten zurückgelegt wurden. Die Preise vertheilten sich folgendermaßen: 1. Kullmann-Schierstein, 2. Pokorny-Mainz, 3. Trost-Bierstadt, 4. Wohn-Gonsenheim. Es betheiligten sich elf Fahrer. Zu dem folgenden Landsturm-Fahren erschienen nur 5 Mann am Start. Dasselbe war nur offen für Fahrer über 30 Jahre. Es erstreckte sich auf 10 Kilometer. Sieger: 1. Drescher-Mainz, 2. Winter-Ingelheim, 3. Klee-Schierstein. Das sich hier anschließende Vereinsfahren wurde in zwei Gruppen gefahren. Das Vereinsfahren hatte bei 5 Kilometer wieder Wendepunkt in Schierstein. Preise in Gruppe A: 1. August Wagner, 2. Joh. Albers, 3. Ph. Emmelhainz, 4. Jean Müller, 5. Flechner-Eltville; Preise in Gruppe B: 1. Georg Bachmann, 2. Johannes Bachmann, 3. Karl Müller, 4. Karl Ott, 5. Wilh. Roth. Die Rennen waren, da alles glatt ging, schon um 10 Uhr beendet. Die Radler brachen nun vom Startplatz auf und fuhren zum gemeinschaftlichen Frühschoppen nach Frauenstein. Nachmittags gegen ¾4 Uhr ordneten sich die Vereine zum Corsofahren, an welchem etwa 12 Vereine theilnahmen. Eine Konkurrenz war damit nicht verbunden. Auf dem Festplatz angekommen, begann alsbald der Hauptfest-Aktus, die Bannerweihe. Herr Präsident Aug. Wagner hielt die Begrüßungsrede, schwungvoll, flott und gedankenreich. Hierauf sang der Männergesang-Verein ein vierstimmiges „All Heil!" und den Chor: „Kennst du das Land am Rhein". Alsdann enthüllte bei herrlicher Ansprache Fräulein Demant das neue Banner und überreichte es dem Fahnenträger des Vereins. Fräulein Marg. Müller heftete unter herzlichen Worten zum Verein an das neue Banner eine Bannerschleife, gestiftet von den Jungfrauen Frauensteins. Der Bannerträger Müller nahm sodann mit herzlichen Worten des Dankes das Banner in Empfang. Dasselbe ist bei Schiefer-Mainz gestickt und tadellos ausgeführt. Es erregte allseitige Bewunderung. Leider wollte uns Pluvius durch einen Regenschauer die Festfreude stören. Im großen Saale der Burgrestauration entwickelte sich bald ein fröhliches Treiben. Hoffentlich macht der Himmel zu unserem Volksfest morgen ein freundlicheres Gesicht. Das herrliche, harmonisch verlaufene Fest aber wird bei allen Theilnehmern noch lange in guter Erinnerung stehen. „All Heil!"

---

* **Sonnenberg,** 20. Juli. Den beiden jungen Mädchen, welche, wie gemeldet, die Reise nach Afrika angetreten haben, ist drei Tage später ein junger Mann von hier gefolgt. Der Fall erregt allgemeines Aufsehen. — Die Arbeiten für ein weiteres neues Schulhaus wurden gestern an hiesige Bauleute vergeben. Das Gebäude kommt östlich von der alten Burgruine zu stehen und erfordert an Kosten etwa M. 60 000.

wl. Sonnenberg, 20. Juli. Das Sommerfest des Turnvereins, welches gestern auf dem freien Platz an der Burg abgehalten werden sollte, wurde auf nächsten Sonntag verlegt.

l. Biebrich, 20. Juli. Die feierliche Uebergabe des dem Militär- und Kriegerverein aus Anlaß dessen 25jährigen Bestehens vom Kaiser verliehenen Fahnenschmuckes fand heute Vormittag 11 Uhr im Saale des Gasthauses „zur Stadt Wiesbaden" in Gegenwart des Kgl. Landraths Herrn v. Hertzberg, Herrn Bürgermeister Vogt als Vertreter der Stadt, des Ehrenvorsitzenden des Vereins, Herrn Direktor Stritter, des Vorstandes des Kreiskriegerverbandes sowie fast sämmtlicher Mitglieder des Vereins statt. Der Herr Landrath führt zunächst aus, daß es ihm ganz besondere Freude bereite, hier erscheinen zu dürfen, um dem Verein den Allerhöchsten Gnadenbeweis aushändigen zu dürfen und aussprechen zu können, daß die Bedenken, welche in letzter Stunde gegen die Ehrung geltend gemacht wurden, zerflossen seien; der Verein vielmehr treu befunden worden sei in der Bethätigung der Treue zu Kaiser und Reich. Indem er die zuversichtliche Hoffnung ausspricht, daß die Mitglieder sich auch in Zukunft treu erfinden lassen werden in der Liebe zu Kaiser und Reich, König und Vaterland, brachte er ein 3faches Hurrah auf Se. Majestät aus und überreichte alsdann den Fahnenschmuck. Ansprachen hielten weiter der Ehrenvorsitzende Herr Direktor Stritter, welcher die Mitglieder auf die ihnen zu Theil gewordene hohe Auszeichnung hinwies und sie aufforderte, stets treue Kameradschaft zu halten, damit sie zu einer kräftigen Stütze des Vaterlandes werden mögen; sein Hoch galt dem deutschen Vaterland. Der Vorsitzende des Kreiskriegerverbandes, Herr Autor-Schierstein giebt seiner Freude Ausdruck, daß wieder einem Verein des Verbandes diese Ehrung zu Theil geworden ist und schließt mit einem Hoch auf den Militär- und Kriegerverein. Nachdem noch Herr Direktor Stritter dem Herrn Landrath für seine Bemühungen gedankt und ihm ein Hoch darbrachte, war die Feier zu Ende, worauf der Verein unter klingendem Spiel nach seinem Vereinslokal marschirte.

l. Biebrich, 19. Juli. In der Zeit vom 7. bis 16. August l. Js. wird in unserer Stadt ein Detachement des Hess. Dragoner-Regiments Nr. 24 zu Darmstadt in Höhe von 3 Offizieren, 55 Unterofficieren und Mannschaften sowie 54 Pferden einquartirt. Diese Truppen nehmen in der erwähnten Zeit an den Brigade-Exercitien auf dem großen Sande bei Mainz sowie der nunmehr auf den 16. August festgesetzten Besichtigung durch den Kaiser theil.

l. Biebrich, 21. Juli. Das gestern Abend im Garten „zur Krone" stattgefundene Gartenfest des „Ev. Kirchngesangvereins" hatte sich eines sehr guten Besuches zu erfreuen. Leider setzte bald nach 8 Uhr ein Regenschauer ein, welcher die Theilnehmer veranlaßte, die geschützten Räume des Gartens aufzusuchen. Trotzdem blieb die Stimmung eine recht animirte, hervorgerufen durch die musikalischen und gesanglichen Darbietungen. Den Hauptantheil an letzterer hatte die Kapelle des Inf.-Regts. v. Gersdorff (Kurhess. Nr. 80) unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Gottschalk, zu bewältigen und glänzend hat sie ihre Aufgabe erfüllt. Auch die gemischten Chöre des Vereins sowie die Chöre der als Gast anwesenden Gesangriege des Männerturnvereins Wiesbaden erfreuten sich herzlicher Aufnahme. Veranlaßt durch diese dargebotenen Genüsse verschiedener Art war auch die für ein Gartenfest recht ungünstige Witterung nicht im Stande, die Besucher vorzeitig zu verjagen, so daß alle bis zum Schluß, gegen 11½ Uhr, ausharrten.

* **Schierstein,** 20. Juli. Am 22. ds. Mts. begeht der Wasserbauarbeiter, Herr Wilh. Mehling, im Kreise seiner Familie das Fest der silb. Hochzeit.

m. Schierstein, 20. Juli. Als gestern Morgen einer der Fahrer vom Frauensteiner Rennen durch Schierstein fuhr, nahm er an der Krümmung des Weges beim Gasthaus zum Reichsapfel die Kurve zu kurz, kam dadurch zu Fall und zog sich bedeutende Verletzungen zu. — Die Radfahrer Otto Schmidt und August Lohn von hier fuhren eine Preistour nach Cassel zum Bundesfest des Deutschen Radfahrer-Bundes. Die Strecke von 300 km. wurde in 17 Stunden zurückgelegt.

* **Oestrich,** 19. Juli. Die ersten Sauerwurmmotten in unserer Gemarkung wurden gestern gefangen. Bei dem gegenwärtigen schönen Stande der Trauben sollte man sich doch keine Mühe verdrießen lassen, und den Mottenfang mit allen möglichen Mitteln und Kräften betreiben.

i. Geisenheim, 19. Juli. Unser Wasserstollen, welcher nun eine Länge von 467 Metern erreicht hat sitzt im festesten Quarzit, so daß täglich Schießarbeiten vorgenommen werden. Die Wassermenge ist dieselbe, wie kürzlich berichtet. Die Aussichten sind daher äußerst günstig.

* **Braubach,** 20. Juli. Feueralarm schreckte gestern Nacht um 12¼ Uhr unsere Einwohnerschaft aus dem Schlafe. Es brannte das von einer Familie bewohnte Nebengebäude des Bollinger-schen Hauses. Glücklicherweise konnte noch alles gerettet werden. Dem energischen Eingreifen der hiesigen Feuerwehren gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

* **Idstein,** 20. Juli. Herr Gemeindeförster Fey von Hefterich erlegte einen Zehnender Hirsch mit prachtvollem Geweih. Das Gewicht betrug ausgenommen 225 Pfund.

* **Hofheim i. T.,** 20. Juli. Am letzten Sonntage feierten die Eheleute Josef und Margarethe Malkmus dahier das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

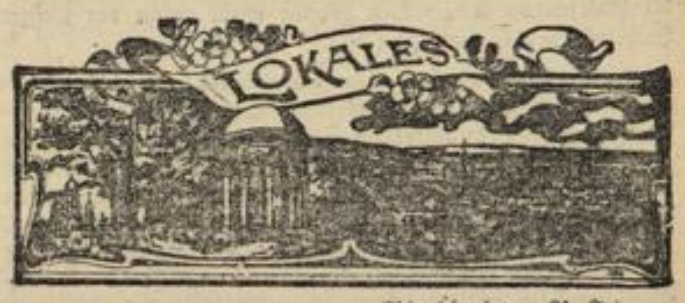
* **Flörsheim,** 20. Juli. Ein prähistorischer Fund wurde dieser Tage in der hiesigen Lettengrube der Herren Dyckerhoff Söhne gemacht, indem man daselbst in einer Tiefe von ca. 8 Metern auf einen versteinerten Thierkörper stieß.

* **Mainz,** 20. Juli. Es ist als feststehend anzusehen, daß der Kaiser Mainz am 16. August einen Besuch abstatten wird. (Siehe auch unter Biebrich. D. Red.) Der Kaiser wird am 15. August die Düsseldorfer Ausstellung besichtigen und darauf auf dem Salondampfer „Kaiserin Augusta Viktoria" eine Fahrt den Rhein herauf machen. Ob der Kaiser hier nur einer Truppenübung beiwohnen, oder ob er auch in die Stadt kommen wird, darüber verlautet noch nichts Bestimmtes.

* **Limburg,** 20. Juli. Der 6., 7. und 8. landwirthschaftliche Bezirksverein, zu dem die Kreise Ober- und Unterlahn, sowie Limburg gehören, hält am 23. Juli in Limburg eine Thierschau mit Preisvertheilung ab. Bei der Preisvertheilung für Rindvieh kommen folgende Rassen in Betracht: die Lahnrasse, die Simmenthaler Rasse, sowie Kreuzungen zwischen diesen beiden Rassen. An Staatspreisen kommen M. 750 zur Vertheilung und zwar M. 400 für Thiere der Lahnrasse und M. 350 für solche aus Reinzuchten der Simmenthaler Rasse oder Kreuzungen aus den beiden genannten Rassen. An die gleichen Rassen kommen M. 305 als Vereinspreise zur Vertheilung. Zur Prämiirung ausgestellter Schweine sind M. 90 als Vereinspreise vorgesehen. Die Stadt Limburg hat für Thiere aus dem Kreise Limburg M. 150 als Preise ausgesetzt.

* **Limburg,** 20. Juli. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde der Antrag, den Platz am Schafsberg für den Gymnasialbau zu kaufen und den Gymnasialbau nach den vom Magistrat ausgeführten Plänen dort zu errichten, mit allen gegen eine Stimme angenommen.

* **Biedenkopf,** 20. Juli. Ein trauriger Unglücksfall hat sich dieser Tage in Weidenhausen ereignet. Beim Ueberschreiten eines Hofes wurde dort dem 5jährigen Töchterchen des Kassirers Zöller auf der Justushütte von einer niederschlagenden Deichsel der Schädel zerschmettert.



Wiesbaden, 21. Jui.

Die Strohwittwe.

Strohwittwers Leid und Freud haben wir bereits geschildert — heute sei uns gestattet, auch der Strohwittwe gebührend zu gedenken. Die Strohwittwe ist ein durchaus nicht seltenes Produkt der jetzigen Reisezeit, wenn man auch von ihr weit weniger hört und liest als vom Strohwittwer. Jedenfalls sind die armen Strohwittwen recht bemitleidenswerthe Geschöpfe, denn während ihre männlichen Concurrenten im Kampfe um die Märtyrer-Krone sich nach der Abreise ihrer besseren Hälften gewöhnlich auf eigene Faust zu amüsiren, und sich über den bitteren Trennungsschmerz hinweg zu trösten suchen, zieht sich die unglückliche Strohwittwe gleich einer Schnecke in ihr Haus zurück und hebt nun in den verlassenen Räumen jenes grauenerregende Treiben an, das sich unter dem harmlosen Titel „Großreinemachen" verbirgt. In der Arbeit sucht die daheim gebliebene Gattin ihren Schmerz zu vergessen und ihre Thränenfluthen vermischen sich mit denen des Seifenwassers, das sich über die Dielen sämmtlicher Zimmer ergießt. Lichtpunkte in dem trostlosen Dasein einer Strohwittwe bilden lediglich die Ansichtspostkarten, die der Herr Gemahl von Zeit zu Zeit nach Hause schreibt und die meist an lakonischer Kürze nichts zu wünschen übrig lassen. Größtentheils sind es Bierlokale, die sich in mehr oder weniger schmeichelhafter Auffassung auf diesen Karten präsentiren und tief dringt der Stachel der Eifersucht in den Busen der verlassenen Gattin, wenn aus seinen Ansichtspostkarten hervorgeht, daß in dem abgebildeten Lokal Damenbedienung ist. Aber wie sagt der Dichter? Dunkle Stunden müssen offenbaren, was das Herz des Großen birgt und Klaren. Die arme Strohwittwe ringt heldenhaft ihre ins Desdemonische übersetzten Othelo-Gefühle nieder, und hell erstrahlt ihr Gesicht, wenn der Gemahl wieder heimkehrt und später bei einer guten Havanna in der Sophaecke sitzend, die Aeußerung thut: Daheim bei Muttern ist es doch am schönsten!

---

* **Personalien.** Den Criminalbeamten Neumann, Eichstädt und Wilde, welche während des Aufenthaltes der Königin Wilhelmine nach Schaumburg beordert waren, wurde die silberne Medaille zum Orden Oranien-Nassau verliehen. Die Königin überreichte persönlich die Auszeichnung und dankte den Beamten für ihre Mühe und Arbeit. Sie bemerkte, daß die Medaille in Holland nur an Offiziere verliehen würde.

* **Bodenstedts Wittwe †.** Am Samstag ist dahier im 78. Lebensjahre Frau Mathilde von Bodenstedt, die Wittwe Friedrich von Bodenstedts gestorben. Frau Mathilde v. B. war die Tochter des hessischen Obersten Osterwald und die „Edlitam" der Gedichte Mirza Schaffy's, der mit ihr ein überaus glückliches Familienleben führte.

* **Fremdenfrequenz.** Die Zahl der hier anwesenden Fremden hatte am 20. Juli die Höhe von 74,327 Personen erreicht, gegen die Vorwoche ein Mehr von 3966 Personen.

* **Kurhaus-Neubau.** Wie schon in der 2. Sonntagsausgabe kurz mitgetheilt, hat die Kurhaus-Neubaukommission den Kurhaus-Neubau Herrn Prof. Thiersch in München übertragen und zwar mit sieben gegen fünf Stimmen. Dieser Beschluß unterliegt natürlich der Zustimmung resp. Ablehnung des Stadtverordneten-Collegiums. Herr Thiersch will den Kurhaus-Neubau in zwei Jahren vollenden, die Eröffnung des Kurhaus-Provisoriums ist für den Herbst 1903 in Aussicht genommen. Man darf also annehmen, daß Wiesbaden, falls ein Vertrag mit Herrn Prof. Thiersch zu Stande kommt, bis zum Herbst 1905 im Besitze eines neuen Kurhauses ist.

* **Das Concursverfahren** wurde eröffnet über das Vermögen des Spezereihändlers Karl Lickvers und über das Vermögen des Kaufmanns Karl Perrot, beide hier.

* **Das Knoop'sche Terrain** soll, dem Vernehmen nach, zum größeren Theil von der Stadt angekauft werden; wegen Erwerbs des westlichen kleineren Theils steht eine hiesige Bauunternehmungsfirma mit den Knoop'schen Erben in Unterhandlung.

* **Einödshofer in Wiesbaden.** Für das Gartenfest am Samstag hatte die Kurdirektion die hier noch nicht gehörte Kapelle des Herrn Julius Einödshofer gewonnen. Dieselbe konzertirte sowohl am Nachmittage, wie am Abend und darf sich eines vollen, aber auch wohlverdienten Erfolges rühmen. Die Vereinigung zählt die stattliche Anzahl von vierzig Mitgliedern und versteht es, durch peinliche Sorgfalt, vortreffliche Auffassung, sowie durch temperamentvollen Schwung in der Ausführung die Herzen der Zuörer im Fluge zu erobern. In erster Linie trug zu diesem vollgültigen, musterhaften Gelingen ihrer musikalischen Darbietungen der Dirigent Herr Einödshofer bei. Auf dem Programm standen hauptsächlich Tonschöpfungen aus dem Reiche Terpsichores. In Laien-Kreisen herrscht das Vorurtheil, Stücke dieses Zweiges der Tonkunst seien in ihrer Executirung wie in ihrer Taktbehandlung ein Kinderspiel; daß es aber eine ganze Menge von solchen Werken gibt, die in ihrer exakten, ins innere Wesen eindringende Spielart den gehaltvollsten Tonschöpfungen an die Seite gestellt werden dürfen, steht außer Zweifel. Bei Herrn Einödshofer erfreut uns die Kardinaltugend einer durchforschenden Exaktheit, mit der er einen genialen, hochkünstlerischen Schwung und eine einwandfreie Sicherheit verbindet. Noch mehr — und dies ist ganz besonders hervorzuheben und rühmenswerth — er verleiht vermöge einer vornehmen Auffassung der tonkünstlerischen Vorführungen einen edlen, würdigen Charakter, er stempelt die Tanzweisen zu geradezu vorbildlichen Werken. Auch wurden eine Reihe Kompositionen des Dirigenten zu Gehör gebracht, so „Berliner Frauen", „Im Fluge durch die Welt" usw., mit denen sich Herr Einödshofer großen Beifall errang.

* **Der Verein der Hotel- und Badhausbesitzer** hat eine Eingabe an den Bundesrath gerichtet, in der um anderweite Regelung der Ruhezeit der Angestellten gebeten wird, welche den hiesigen Verhältnissen nicht entspreche.

rr. **Die Besetzung einer Brandinspektorstelle** hat in den letzten Tagen in hiesigen Feuerwehrkreisen schon viel böses Blut gemacht. Herr Branddirektor Scheurer wünschte, da die Arbeit für ihn bei seinem zunehmenden Alter zu viel wird, einen Stellvertreter. Städtischerseits war nun für diesen Posten Herr Brandmeister Stahl aus Potsdam vorgesehen. Die Führerschaft der hiesigen Feuerwehr erhob natürlich gegen diesen Vorschlag Protest, da sie die Stelle eines Branddirektor-Stellvertreters mit dem Titel „Brandinspektor" aus hiesigen Feuerwehrkreisen besetzt wissen will. Am Samstag befaßte sich nun der Organisations-Ausschuß in Gemeinschaft mit einem Vertreter des Magistrats mit der Angelegenheit, kam jedoch zu keinem Entschluß. Wie wir zuverlässig vernehmen, steht jedoch sowohl der Organisations-Ausschuß, als auch der Magistrats-Vertreter den Vorschlägen der hiesigen Führer nicht unsympathisch gegenüber und mit ziemlicher Bestimmtheit kann angenommen werden, daß den Führern der freiwilligen Feuerwehr das statutarische Vorschlagsrecht nicht aus den Händen genommen wird.

* **26. Mittelrheinisches Turnfest zu Worms.** Aus Worms, 20. Juli wird uns geschrieben: Viele fleißige Hände regen sich auf der unweit der Stadt gelegenen Festwiese und die Hauptbauten, die Festhalle, sowie die Wein-, Bier- und Kaffeezelte, sind bis auf die Dekorationen bereits fertig gestellt. Man kann jetzt schon sagen, daß der vorhandene Raum selbst den größten Anforderungen genügen wird. Die Planierung und Herstellung des geräumigen Turnplatzes schreiten ebenfalls ihrer Vollendung entgegen. Eine besondere Vorsorge hat man diesmal gegenüber eintretenden Unglücksfällen getroffen. Der zu diesem Zwecke konstituirte Sanitätsausschuß hat ein vorzüglich ausgestattetes Verbandszelt errichtet u. einen umfangreichen Krankenträgerdienst organisirt, so daß man gegen alle vorkommenden Fälle gerüstet ist. In der Bürgerschaft ist vielfach korporatives Zusammengehen hinsichtlich der Schmückung der Straßenzüge und Häuser bemerkbar und es besteht kein Zweifel, daß Worms für das Fest ein glänzendes Prunkgewand anlegen wird.

rr. **Fahnenweihe des Athleten-Vereins.** Der Athleten-Verein beging gestern das Fest seiner Fahnenweihe, die trotz der ungünstigen Witterung einen schönen Verlauf nahm. Um 12½ Uhr stellte sich auf dem Blücherplatz der Festzug auf, welcher sich später durch die Blücher-, Bleich-, Schwalbacher-, Friedrich- und Marktstraße nach dem Schloßplatz bewegte, woselbst auf der Rathhaustreppe die Weihe der Fahne stattfand. Zur Theilnahme an der Feier hatten sich auch der Krieger- und Militär-Verein, der Dilettanten-Verein „Urania", der Athleten-Klub „Athletia", Stemm- und Ringklub „Einigkeit", der Brauer- und Küfergehülfen-Verein, sowie verschiedene auswärtige Vereine eingefunden. Der Vorsitzende des festgebenden Vereins, Herr W. Wicht, hielt zunächst eine kurze Ansprache, die in ein „All Heil" auf den Kaiser ausklang. Zur eigentlichen Festrede nahm nun der 1. Vorsitzende des Mittelrheinischen Athleten-Verbandes, Herr Mietherich, das Wort. In markigen Worten schilderte er die Entstehungsgeschichte des Vereins und wie derselbe es verstanden habe, in seinem nunmehr siebenjährigen Bestehen sich die Zuneigung und Sympathie der Bürgerschaft zu erwerben. Die Rede gipfelte schließlich in einem Hoch auf den Athleten-Verein und dessen Blühen und Gedeihen. Frl. Aßmann übergab nun, nachdem sie einen auf die Bedeutung der Fahne hinweisenden Prolog gesprochen, die Fahne dem Verein. Im Namen der Fest- und Ehrendamen des Vereins übergab Frl. Hiller eine kunstvoll gestickte Fahnenschleife. Von den Vereinen stiftete die „Athletia" einen Fahnennagel und der Stemm- und Ringklub eine Fahnenschleife. Die Fahne selbst ist ein Prachtstück deutscher Kunststickerei, hervorgegangen aus dem Atelier der Hannoverisch-Mindener Hof-Fahnenfabrik. Nach beendeter Weihe intonirte die Musik die Nationalhymne, nach welcher sich der Festzug über den Schloßplatz, große und kleine Burgstraße, Webergasse, Römerberg, Röderstraße nach dem Festplatz „Unter den Eichen" begab, wo sich trotz des zeitweilig eintretenden Regens doch bald ein munteres Treiben entwickelte. Dasselbe hielt auch, da der Festausschuß in ausgiebigster Weise für Abwechslung und Unterhaltung gesorgt hatte, bis zum Abmarsch des Vereins nach dem „Athletenheim" an. Heute, Montag, findet Fortsetzung der Festivität in Gestalt eines großen Volksfestes statt, bei welcher Kinderspiele, Fahnenpolonaise und verschiedene Ueberraschungen in Aussicht gestellt sind.

* **Der Wiesbadener Männergesang-Verein** hielt am Samstag Abend in seinem Vereinslokal (Loge Plato) seine ordentliche Generalversammlung ab. Der vom 1. Vorsitzenden, Herrn Stillger, gegebene Geschäftsbericht zeigte, daß auch im verflossenen Jahre tüchtig gearbeitet wurde. Die Konzerte und übrigen Veranstaltungen waren von gutem Erfolg begleitet, welchen Verlauf das 60jährige Jubiläum genommen hat, dürfte noch in guter Erinnerung sein. Der Mitgliederstand ist 555, davon 128 Aktive gegen 113 des Vorjahres. Alles Nähere ist aus dem Jahresbericht zu ersehen, der demnächst im Druck erscheint, und sämmtlichen Mitgliedern zugestellt wird. Den Rechenschaftsbericht gab der Kassirer, Herr Frey, laut welchem die Einnahmen incl. Kassenbestand vorigen Jahres mit 337,09 ℳ zusammen 12,556,06 ℳ betragen gegenüber 11,927,02 ℳ Gesammtausgaben, sodaß ein Kassenbestand mit 639,04 ℳ verbleibt. Das Vereinsvermögen ist von 3354,97 ℳ auf 4130,75 angewachsen; der Baufonds beträgt ℳ 1047.31 gegenüber ℳ 583.48 zu Beginn des Vorjahres. In der nun folgenden Vorstandswahl wurde anstelle des Herrn W. Stillger, der sein Amt niederlegte, Herr Oberlehrer Spamer als 1. Vorsitzender gewählt, die Herren H. Bein als 2. Vorsitzender, M. Frey als Kassirer, M. Schüler, A. Pfannkuch und R. Korkhaus als Schriftführer, Ph. Menz als Oekonom und E. Schmidt wurden wiedergewählt, während anstelle des ausscheidenden Beisitzers H. Richtmann, W. Stillger trat. Der neue Vorsitzende hielt hierauf eine Ansprache, in welcher er die Mitglieder verpflichtete ihm sein schweres Amt durch thatkräftige Unterstützung zu erleichtern und mit einem Salamander dem alten Vorstand den Dank aussprach für sein bisheriges ersprießliches Wirken und Schaffen. Einige interne Vereinsangelegenheiten bildeten den Schluß der Tagesordnung und fanden glatte Erledigung, worauf mit einem Hoch auf den „Männergesangverein" die Versammlung geschlossen wurde.

* **Beim neunzehnten Verbandsschießen** des Mittelrheinischen, Badischen und Pfälzischen Schützenbundes in Neustadt a. H., welches am Samstag beendet wurde, erhielt auf Feldfestscheibe Pfalz Herr Louis Häußer in Wiesbaden den 6. Preis (gold-silberner Pokal des Schützenvereins Hanau) mit 33 Ringen. Auf Standfestscheibe Heidelberg erhielt den 8. Preis (ein Weinkrug, gestiftet vom Schützenverein Wiesbaden) Herr A. Feldmann in Mannheim mit 1420 Theilern. Auf Jagdscheibe (Laufendes Wild) erhielt den 5. Preis (Tafelbesteck mit Hirschhorngriff, gestiftet vom Schützenverein Heidelberg) Herr C. Bartels jun. in Wiesbaden mit 30 Ringen.

rr. **Bürgerschützen-Korps.** Wie alljährlich, so hielt auch gestern das Bürgerschützen-Korps sein diesjähriges Vogelschießen „Unten den Eichen" ab. Nachdem die Schützen ihren diesjährigen König, Herrn Bäckermeister Zimmermann, in dessen Wohnung an der Mauergasse abgeholt hatten, ging der Zug, bei welchem die Schützen in ihrer flotten Uniform und den blumengeschmückten Büchsen einen prächtigen Anblick boten, durch verschiedene Straßen der Stadt nach der Schützenhalle. „Unter den Eichen" wurde bald ein lebhaftes Büchsenfeuer auf den Königsvogel eröffnet. Herr Schuhmachermeister C. Lösch holte zunächst die linke Krone herunter, während Herr Heinrich Trog die rechte Krone abschoß. Weiter schoß Herr Donneker den linken Flügel, Herr Reitz den rechten Flügel, Herr Ruppert das Scepter und Herr Lorenz Weilkamer den Reichsapfel ab. Die ungünstige Witterung konnte auch die Schützen nicht abhalten, Vergnügungen aller Art zu arrangiren und besonders die Fahnenpolonaise fand eine große Betheiligung seitens „Jung-Wiesbadens". Heute Montag findet Fortsetzung des Königsschießens, verbunden mit einem Volksfest statt.

* **Elektrische Bahn Mainz-Wiesbaden.** Die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft beabsichtigt an der Straßenbrücke in Kastel die Erbauung einer rheinabwärts führenden Rampe, über welche die elektrische Bahnlinie nach Wiesbaden anzulegen ist. Nunmehr hat die Bürgermeisterei Kastel eine Deputation an das Ministerium nach Darmstadt entsendet mit dem Ersuchen, veranlassen zu wollen, daß eine Rampe für die Bahnlinie nach Wiesbaden nicht erbaut, sondern daß die Bahn durch Kastel hindurch geführt werde. Wenn besondere Bedenken und Kosten nicht vorliegen, so beabsichtigt die S. E.-G. dem Wunsche der Stadt Kastel zu entsprechen. — Hierzu wird dem „M. T." noch geschrieben: Die Linie Mainz-Wiesbaden soll von Kastel aus ebenso wie die Mainz-Schierstein bis in die Nähe der Amöneburg neben dem Staatsbahngeleise fortgeführt werden. Dort wird der Damm der Staatsbahn durch Viadukte durchschnitten und hinter ihm theilen sich dann die elektrischen Linien. Die eine geht durch Amöneburg und Biebrich nach Schierstein, während die andere direkt rechts nach Wiesbaden abgeht. Bezüglich des Ersuchens der Stadt Kastel, daß die elektrische Bahn nicht an der Stadt vorbei, sondern durch dieselbe geführt werden möge, hat die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft schon Erhebungen anstellen lassen. Das Resultat derselben ist, daß es sich wohl ermöglichen lasse, mit Umgehung eines Dammes von der Straßenbrücke aus Kastel zu durchfahren. Die Gesellschaft ist bereit, dem Wunsche Kastels nachzukommen, wenn sich die Weiterführung der Bahnlinie nach Wiesbaden ohne erhebliche Mehrkosten bewerkstelligen läßt.

* **Cirkus Wulff.** Die beiden gestrigen Sonntagsvorstellungen fanden vor ausverkauftem Cirkus statt. Morgen, Dienstag, findet zum letzten Male die mit so großem Beifall aufgenommene Pantomime „In der Schweiz" statt, worauf wir besonders hinweisen wollen. Mittwoch Nachmittag 4 Uhr findet wieder eine große Kinder- und Familien-Vorstellung statt, zu der ein auserwähltes Programm zusammengestellt ist; Abends 8 Uhr große Gala-Vorstellung mit Benefiz für den weltberühmten Original-August Adolf Olschansky. Zu seinem Ehrenabend wünschen wir demselben ein volles Haus.

rr. **Unfälle.** Auf der Schießhalle stürzte gestern der Schreiner Chr. Herbst von Höchst von einem Karoussel, wobei er sich eine 3—4 cm. lange Wunde am Hinterkopfe zuzog. — Der Taglöhner Max Gruber gerieth mit der Hand in eine Fensterscheibe und erlitt hierbei eine Schnittwunde an der rechten Hand. — Dem Kellerburschen H. Zinsheimer zerbrach eine Weinflasche. Durch eine der Scherben wurde ihm das linke Handgelenk durchschnitten. — Beim Absteigen von einer Bierrolle ist dem Schlosser Adolf Esper ein Faß auf den linken Unterschenkel gefallen, wodurch an demselben ein Quetschung hervorgerufen wurde. — Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr stürzte ein Radfahrer Ecke der Schwalbacher- und Luisenstraße von seinem Rade und schlug sich hierbei das ganze Gesicht auf. Der Mann mußte ärztliche Hülfe in Anspruch nehmen. — Gestern Abend gegen 8 Uhr erlitt ein Automobil in der Biebricherstraße dadurch einen Unfall, daß sich das rechte Hinterrad in das Schienengleis einklemmte und der Pneumatik platzte. Der Besitzer mußte an Ort und Stelle die nothwendigen Reparaturen vornehmen, um nach längerem Aufenthalt die Fahrt fortsetzen zu können.

Sport.

* **Fußballsport.** Gestern Sonntag Nachmittag trafen sich auf dem hiesigen Exerzierplatz die 1. Mannschaft des 1. Rödelheimer Fußball-Clubs 1902 und die 1. Mannschaft des Wiesbadener Fußball-Clubs Kickers im Wettspiel gegenüber. Einzelne Spieler des Rödelheimer Clubs wollten durch rohes Spielen die ihnen fehlende Balltechnik ersetzen. Auch von Kombination war bei Rödelheim gar nichts zu sehen. Die 1. Mannschaft der Wiesbadener „Kickers", die sowohl in Technik als auch in Kombination ihrem Gegner überlegen war, siegte denn auch mit 8:0 Goal. Der Schiedsrichter, Herr Hodel von der Wiesbadener Turngesellschaft, versah sein Amt zur vollen Zufriedenheit beider Parteien.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Eine Rede Balfour's.

* **London**, 20. Juli. Bei der Eröffnung eines neuen konservativen Klubs zu Fulham hielt Balfour gestern seine erste außerparlamentarische Rede als Premierminister. Nachdem er über den Verlust gesprochen hatte, den das Land durch den Rücktritt Salisburys erlitten habe, führte der Premierminister aus, daß England während des Krieges theilweise erstaunt und theilweise empört gewesen sei über die Ausstreuungen verschiedener Völker des Kontinents gegenüber dem britischen Volke und den englischen Truppen. Balfour gab der Hoffnung Ausdruck, daß diese Meinungsverschiedenheiten für immer ihr Ende gefunden hätten. Er glaube, daß diejenigen, welche England beschuldigten, es habe ein freies, sich selbst regierendes Volk muthwillig angegriffen, aus der zukünftigen Entwickelung Transvaals erkennen werden, was die britische Welt von Freiheit, kolonialer Selbstregierung und Reinheit der Verwaltung dazu thun könne, die Lasten zu verschmelzen und aus Südafrika das zu machen, was England aus so manchem anderen Theile der Welt gemacht habe.

* **London**, 21. Juli. Die heutigen Morgenblätter kommentiren die Rede Balfours. Die oppositionelle Presse stellt fest, daß die Erklärungen des Premierministers, betreffend die Haltung der Bevölkerung des Continents während des Burenkrieges bedauerlich sei, nachdem die Polemik hierüber geschlossen war und daher kein Grund vorlag, dieselbe wieder zu eröffnen.

* **London**, 21. Juli. Aus Kapstadt wird berichtet, daß die Conferenz der Loyalisten gestern mit einer längeren Rede beendet worden ist, in welcher die Boykottirung der holländischen Loyalisten als ungerechtfertigt hingestellt wird. Die Anwendung des Verrathsgesetzes sei nothwendig geworden.

* **London**, 21. Juli. Man hat hier keine bestimmten Nachrichten über die Pläne Krügers. Man weiß nicht, ob er nach Südafrika zurückzukehren gedenkt. Sicher ist, daß er die Ankunft Reitz und Bothas abwartet, bevor er einen Entschluß fassen wird. Ueber die Ankunft der verschiedenen Buren-Generale wird berichtet, daß Lukas Meyer am 22. ds. in Southampton erwartet wird. Reitz dürfte am 4. August eintreffen und wird wahrscheinlich in Neapel landen. Botha wird Ende August erwartet. Ueber die Ankunft Dewets verlautet noch nichts bestimmtes.

* **Kairo**, 21. Juli. Die Cholera hat bedeutend an Ausdehnung gewonnen, sodaß sich der Bevölkerung große Unruhe bemächtigt. Die Zahl der Todesfälle steigt von Tag zu Tag.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schaefer; für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; sämmtlich in Wiesbaden.

Sommer-Seiden-

und Foulardsstoffe, letzte Neuheiten in einfachen bis hochelegantesten Mustern in glatt, façonnirt 2c. An Private porto- und zollfrei direkt zu Engros-Preisen. Tausende von Anerkennungsschreiben. Muster franko. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz. 4200

Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Cie., Zürich (Schweiz).
Kgl. Hoflieferanten.

Marianne Wulf, Schiller-Theater, Berlin, schreibt:
„Eine ganz vorzügliche Seife ist „Aok"; sie ist sehr milde und erhält die empfindlichste Haut zart und weich!"

Aok-Seife

Die Aok-Seife (Kräuter-Sahnen-Seife) ist infolge ihrer eigenartigen Zusammensetzung und ihrer einfachen durch die Aok-Methode gegebenen Anwendungsvorschriften, welche jedem Stück Seife beiliegen, das beste, weil natürlichste und erfolgreichste Teintpflege-Mittel der Gegenwart.
Geschenk-Packung A, in künstlerischer Kartonausstattung,
1 Stück Mk. 1.50, 3 Stück Mk. 4.50.
Gebrauchs-Packung B, in eleganter Papier-Packung,
1 Stück Mk. 1.40, 3 Stück Mk. 4.—
In allen feineren Parfümerie-Geschäften. Wo nicht zu haben, direkt von Wilh. Anhalt G. m. b. H., Ostseebad Kolberg, portofrei gegen vorherige Einsendung von 5.— Mk. für A; — bezw. 4.50 Mk. für B.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 168. **Dienstag, den 22. Juli 1902.** **17. Jahrgang**

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Zwecks Herstellung einer Wasserleitung in den Feldweg im Distrikt Königstuhl vor dem Grundstück von Reinhard, wird der Feldweg zwischen Idsteinerstraße Nr. 21 und 23 für **Fuhrwerk** auf die Dauer der Arbeit, vom 19. Juli cr. ab, gesperrt. 8813

Wiesbaden, 18. Juli 1902.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 24. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, soll in dem städtischen Bullenstallgebäude an der Dotzheimerstraße ein junger fetter Bulle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 17. Juli 1902. 8733

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach Paragraph 12 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden Beerwein-Produzenten des Stadtberings ihr eigenes, 40 Liter übersteigendes Erzeugniß an Beerwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei dem Acciseamt zu deklariren haben, widrigenfalls eine Accisedefraudation begangen wird.

Wiesbaden, den 15. Juli 1902.

8641 **Städt. Accise-Amt.**

Die Lieferung von Kopfkämmen, Schwämmen und Badethermometer — Jahresbedarf für ca. 80 Mark —, sowie Putzseife, Putzpomade — Jahresbedarf für ca. 150 Mark — für das städtische Krankenhaus soll im Wege der öffentlichen Submission bis zum 31. März 1902 vergeben werden.

Reflektanten wollen ihre Offerten verschlossen mit der Aufschrift: „Lieferung von Kopfkämmen 2c. bezw. Putzseife 2c." bis zum Dienstag den 22. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, bei der unterzeichneten Verwaltung einreichen.

Wiesbaden, den 16. Juli 1902. 8735

Städtische Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Zufolge der Beschlüsse des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung vom 26. März u. 11. April d. J. wird bezüglich der **Ausdehnung** der **Nutzwasserleitung** Folgendes bekannt gemacht:

1. In allen Straßen, in welchen die Nutzwasserleitung bereits vorhanden oder deren Herstellung in Aussicht genommen ist, **müssen** bei Errichtung von **Neubauten** die **Closets, Garten Bewässerungs-Anlagen** und **industriellen Etablissements an das Netz der Nutzwasserleitung angeschlossen bezw. Einrichtungen zum Anschluß vorgesehen werden.** Die Kosten hierfür bis zur Grundstücksgrenze trägt das Wasserwerk.

2. **Aeltere Häuser** in Straßen, in welchen die Nutzwasserleitung bereits liegt oder eingelegt wird, und welche größere Gartenanlagen, Aufzüge 2c. besitzen, **sind auf Verlangen des Wasserwerks ebenfalls an das Netz der Nutzwasserleitung anzuschließen.** Die Kosten hierfür bis zum Wassermesser einschl. trägt das Wasserwerk.

3. An die in den Grundstücken eingeführten Nutzwasserleitungen dürfen **Zapfhähne nicht angebracht werden.**

4. Der Verbrauch des Wassers aus der Nutzwasserleitung wird durch Wassermesser festgestellt und ist mit 25 Pfg. pro 1 cbm. zu bezahlen.

Wiesbaden, den 15. Juli 1902.

8684 Die Direction der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitäts-Werke.

Städt. Volkskindergarten (Thunes-Stiftung).

Für den Volkskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, **Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr,** entgegengenommen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

7415 **Der Magistrat.**

Verdingung.

Die Herstellung von **62** Stück gemauerten **Gruften** auf dem neuen Friedhofe an der Platterstraße in den Quadraten 33 und 36 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 44, eingesehen, die Verdingungsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 70 Pfg. und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „Gemauerte Gruften" versehene Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 31. Juli 1902, Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 19. Juli 1902.

8806 Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

Verdingung.

Die Lieferung von 12000 qm **Kleinpflaster** für die Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 44 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„Kleinpflaster"** versehene Angebote sind bis spätestens **Montag, den 28. Juli 1902, Vormittags 11 Uhr,** hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 14. Juli 1902.

8708 Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

Verdingung.

Für das **Volksbad** in der Roonstraße hierselbst sollen:

a) **Die Ausführung der inneren Tüncher-, Stuck- und Anstreicherarbeiten, Loos I, II und III,**

b) **die Ausführung der äußeren Tüncher- und Anstreicherarbeiten, Loos IV,**

c) **die Lieferung der Rolläden, Loos V,**

im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von

1 Mk. für Loos I, II und III,
50 Pfg. „ „ IV,
25 „ „ „ V.

bezogen werden.

Im letzteren Falle sind die Postanweisungen an unseren technischen Sekretär **Andress** zu richten.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 104 Loos . . ."** versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 26. Juli 1902, Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Loos-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter. 8686

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 15. Juli 1902.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Städt. öffentliche Güter-Niederlage.

In die städt. öffentliche Güter-Niederlage unter dem Accise-Amts-Gebäude, Neugasse Nr. 6 a hier, werden jederzeit unverdorbene Waaren zur Lagerung aufgenommen.

Das Lagergeld beträgt zehn Pfennig für je 50 kg und Monat. Die näheren Bedingungen sind in unserer Buchhalterei, Eingang Neugasse Nr. 6 a, zu erfahren. 8478

Städt. Accise-Amt.

Verdingung.

Die Arbeiten von rd **770 lfd. m gemauerter und Rohr-Kanäle** verschiedener Profile im Distrikt „Unter Schwarzenberg" an der Mainzerlandstraße sollen in drei Loosen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 74 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen von Zimmer No. 57 gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis **Samstag, den 26. Juli 1902, Vormittags 11 Uhr,** hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen. 8327

Wiesbaden, den 7. Juli 1902.

Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hülfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Arbeiters **Karl Baum,** geboren am 20. 5. 1868 zu Wiesbaden.
2. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock,** geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster,
3. des Glasergehülfen **Karl Böhnke,** geb. 31. 3. 1867 zu Elberfeld,
4. der ledigen **Elise Dori,** geb. 29. 5. 1878 zu Wiesbaden.
5. der Ehefrau des Arztes **Theodor Ford, Hermine** geb. **Steinberger,** geb. am 2. 2. 1875 zu Eppelsheim,
6. der ledigen Dienstmagd **Elise Fuhr,** geb. 11. 12. 1874 zu Holzhausen ü. A.
7. des Reisenden **Alois Heilmann,** geb. 11. 4. 1856 zu Hainstadt.
8. des Kochs **Adolf Hölzer,** geb. 6. 9. 1859 zu Lg.-Schwalbach.
9. des Taglöhners **Wilhelm Horn,** gen. **Dietrich,** geboren am 11. 2. 1863 zu Hadamar,
10. des Taglöhners **Albert Kaiser,** geboren am 20. 4. 1866 zu Sömmerda.
11. der ledigen Modistin **Adele Knapp,** geb. 13. 2. 1874 zu Mannheim.
12. des Taglöhners **Karl Lehmann,** geb. am 27. 3. 1853 zu Ehrenbreitstein,
13. der ledigen **Marie Mathes,** geb. 18. 4. 1877 zu Kreuznach,
14. des Asphalteurs und Plattenlegers **Johann Baptist Maurer,** geb. 4. 5. 1862 zu Mainz.
15. des Taglöhners **Rabanus Rauheimer,** geb. 28. 8. 1874 zu Winkel.
16. der ledigen Dienstmagd **Maria Reibel,** geb. ? zu Sobernheim.
17. der ledigen Wäscherin **Alwine Rudloff,** geb. 4. 10 1872 zu Günthersleben.
18. der Wittwe des Taglöhners **Josef Schmitt, Marie** geb. **Bouillon,** geb. 22. 7. 1868 zu Niederhausen.
19. des Maurergehülfen **Karl August Schneider,** geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden,
20. der ledigen **Margaretha Schnorr,** geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
21. des Musikers **Johann Schreiner,** geb. 20. 1. 1863 zu Probbach,
22. der ledigen **Lina Simons,** geb. 19. 2. 1871 zu Haiger.
23. der ledigen **Katharina Stöppler,** geb. 7. 5. 1874 zu Emmerich.
24. des Schlossergehülfen **Albin Trüb,** geb. 22. 9. 1856 zu Küßnacht.
25. der Dienstmagd **Regina Volz,** geb. 7. 10. 1872 zu Ittlingen.
26. des Bierbrauers **Johann Bapt. Zapf,** geb. 16. 9. 1870 zu Oberviechtach.

Wiesbaden, den 19. Juli 1902. 8872

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir von jetzt ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Gemischtes Anzündeholz,

geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 1.80.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer **13,** Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen. 9281

Wiesbaden, den 26. Januar 1902. Der Magistrat

Bekanntmachung
betr. die Versteigerung von Bauplätzen an der Schiersteinerstraße.

Montag, den 4. August d. Js., Vormittags 11 Uhr, sollen im Rathhause hier auf **Zimmer No. 55** verschiedene Bauplätze aus dem städtischen Grundstücke Ecke der Schiersteiner- und einer neuen Straße, Nr. 5504 des Lagerbuchs, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen im Rathhause **auf Zimmer No. 51**, während der Dienststunden zur Einsicht aus. 8687

Wiesbaden, den 14. Juli 1902.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Anläßlich einiger als unbegründet zurückgewiesener Beschwerden werden die Herren Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß für an und für sich accisepflichtige Gegenstände mit Rücksicht auf deren ausländischen Ursprung eine Befreiung von der Acciseabgabe auf Grund vorgelegter Zollquittungen oder zoll- und steueramtlicher Bescheinigung selbstverständlich nur soweit gewährt werden kann, als der Nachweis der Identität der hier einzuführenden mit der an einem anderen Orte verzollten Waare unzweifelhaft geführt ist. Dieser Nachweis kann in der Regel uns insbesondere bei allen Waaren, welche nicht an einem Grenzorte verzollt und von dort aus in unmittelbarem zeitlichen Anschlusse an die Verzollung in ununterbrochenem Transport hierher befördert worden sind, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn die betreffenden Waaren mit zollamtlichem Verschlusse hier eingehen.

Für die Herren Interessenten dürfte es sich daher zur Vermeidung von Weiterungen empfehlen, bei Bestellung ausländischer Waaren der in Frage stehenden Art zu verlangen, daß dieselben hier am Platze verzollt werden, was der Absender dadurch erreichen kann, daß er dem betreffenden Frachtbrief etc. den Vermerk „zur Verzollung in Wiesbaden" beifügt.

Wiesbaden, den 19. Juni 1885.

Der Erste Bürgermeister:
v. Ibell.

Vorstehendes wird hierdurch wiederholt zur Kenntniß der Betheiligten gebracht.

Wiesbaden, den 26. Februar 1901.

8990 Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung
betr. die zum Transport accisepflichtiger Gegenstände in die Stadt zu benützenden Straßenzüge.

Für die Zufuhr accisepflichtiger Gegenstände zu den Accise-Erhebungsstellen werden außer den im § 4 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden genannten Straßen noch folgende Straßen pp. zur Benutzung frei gegeben:

A. Zur Accise-Erhebungsstelle beim Haupt-Accise-Amt in der Neugasse.

1. Biebricher Chaussee: Die Adolphsallee, die Göthestraße, die Nicolasstraße, über die Rheinstraße, Bahnhofstraße, den Schillerplatz, die Friedrichstraße bis zur Neugasse, oder die Moritzstraße, über die Rheinstraße, die Kirchgasse, die Friedrichstraße bis zur Neugasse, dann durch dieselbe zum Accise-Amt;
2. Schwalbacher- oder Platter-, oder Limburger Chaussee: die Lahn- und Aarstraße, die Seerobenstraße, den Sedanplatz, den Bismarckring, die Bleichstraße, die Schwalbacherstraße, die Friedrichstraße bis zur Neugasse durch diese zum Accise-Amt.
3. Sonnenberger Vicinalweg: den Bingertweg, die Parkstraße. — Für Transportanten zu Fuß, den Kursaalplatz, die Wilhelmstraße, Große Burgstraße, den Schloßplatz, die Marktstraße, Mauergasse die Neugasse. — Für Fuhrwerke, die Paulinenstraße, die Bierstadterstraße, Frankfurterstraße, über die Wilhelmstraße, Friedrichstraße, bis zur Neugasse, dann durch dieselbe — zum Accise-Amt.

B. Zur Accise-Erhebungsstelle in den Schlachthausanlagen:

1. Frankfurterstraße: die Lessingstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen, ferner die Mainzerlandstraße bis in Höhe der Schlachthausanlagen, über den Verbindungsweg zu den Schlachthausanlagen;
2. Biebricher Chausse: die Adolfsallee, die Göthestraße, über den Bahnübergang, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen;
3. Schiersteiner Vicinalweg: die Herderstraße, die Göthestraße, den Bahnübergang, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen;
5. Schwalbacher- und Platter- oder Limburger-Chaussee: die Lahn- und Aarstraße, die Seerobenstraße, den Sedanplatz, Bismarck-Ring, die Bleichstraße, Schwalbacherstraße, Rheinstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße, zu den Schlachthausanlagen.
6. Sonnenberger Vicinalweg, den Bingertweg, die Parkstraße, Paulinenstraße, Bierstadterstraße, Frankfurterstraße, Wilhelmstraße, den Gartenfeldweg, die Schlachthausstraße zu den Schlachthausanlagen.

Wiesbaden, den 19. December 1901.

Der Magistrat.
In Vertr.: Heß.

Accise-Rückvergütung.

Die Acciserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbestätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, Part., Einnehmerei, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 31. d. Mts. Abends nicht erhobenen Accise-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung übersandt werden. 8477

Wiesbaden, den 11. Juli 1902.

Städt. Accise-Amt.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren **von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags** im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Dienstag, den 22. Juli 1902.

Morgens 7 Uhr: **Konzert des Kur-Orchesters** in der **Kochbrunnen-Anlage**
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **A. van der Voort.**

1. Choral: „Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr".
2. Ouverture comique . . . . . Kéler Béla.
3. Almack's Tänze, Walzer . . . . . Lanner.
4. Arietta und Finale aus „Die Hugenotten" . Meyerbeer.
5. Innig und sinnig, Gavotte . . . . . Faust.
6. Paragraph 11, Potpourri . . . . . Schreiner.
7. Mexikaner-Galopp . . . . . Carl.

Abonnements - Konzerte
des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung seines Kapellmeisters des Königlichen Musikdirektors Herrn **Louis Lüstner**

Nachm. 4 Uhr:

1. Deutscher Triumphmarsch . . . . . Reinecke.
2. Schauspiel-Ouverture . . . . . H. Hofmann.
3. La Source, Walzer . . . . . Waldteufel.
4. Arie, Trinklied und Finale aus „Macbeth" . Verdi.
5. Aus guten, alten Zeiten, Gavotte . . . Jungmann.
6. Thüringische Fest Ouverture . . . . Lassen.
7. VII. ungarische Rhapsodie . . . . . Liszt.
8. Eljen a Magyar, Schnell-Polka . . . . Joh. Strauss.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „Der Waffenschmied" . . . Lortzing.
2. Schwur und Schwerterweihe aus „Die Hugenotten" . . . . . Meyerbeer.
3. Zwei ungarische Tänze (Nr. 5 u. 6) . . . Brahms.
4. Serenade . . . . . Braga.
5. Kaiser-Walzer . . . . . Joh. Strauss.
6. Ouverture zu „Die Heimkehr aus der Fremde" Mendelssohn.
7. Balletmusik aus „Die Camisarden" . . . Langert.
   Solo-Violine: Herr Konzertmeister Irmer.
   Solo-Violoncell: Herr Eichhorn.
8. Potpourri aus „Die Gondoliere" . . . Sullivan.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die **erste Rate** der **evangel. Kirchensteuer** wird hiermit zwecks Zahlung in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 17. Juli 1902.

Evangel. Kirchenkasse,
8704 Luisenstr. 32, Part.

Bekanntmachung.

Freitag, den 8. August 1902, Vormittags 10½ Uhr, wird das der Ehefrau **Gustav Leppert**, verwittwete **Eduard Presser, Philippine**, geb. **Wilhelm**, zu Wiesbaden gehörige, in der Adlerstraße belegene zweistöckige Wohnhaus mit Kniestock, einem dreistöckigen Hinterbau mit Kniestock, einem eistöckigen Holzschuppen, einem einstöckigen Abtrittsgebäude, einem einstöckigen Backhaus mit Kniestock und Hofraum, zwischen Peter Balder und Karl du Fais, im hiesigen Gerichtsgebäude, Zimmer 98, zum drittenmale öffentlich zwangsweise versteigert.

Jedem Letztgebot wird ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth die richterliche Genehmigung ertheilt soweit nicht die Vorschrift in § 59 der Nass. Executionsordnung entgegensteht.

Wiesbaden, den 28. Juni 1902.

8285 **Königliches Amtsgericht 12.**

Zu Aßmannshausen, nächst d. Krone:
Große Auswahl in Ansichtskarten.
Andenken — Weine — Bücher — Curiositäten!
5809 **Dora Treuheit's Verlag.**

Zu verkaufen
durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
von
Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Neu erbaute **Villa**, Humboldtstraße, 10 Zimmer, Bad, Centralheizung, elektr. Licht, schöner Garten
durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Villa Alwinenstraße mit allem Comfort der Neuzeit, 12 Wohnzimmer und reichlichem Nebengelaß, Gas- und elektrisches Licht, schöner Garten, Veränderungshalber billig
durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Hochfeines **Etagenhaus**, Kaiser-Friedrich-Ring, 6 Zimmer, Bad, sowie ein solches von 5 Zimmer. Bad und Zubehör sehr rentabel durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Neues, sehr rentables **Etagenhaus**, Gartenhaus, welches eine Wohnung von 5 Zimmern und Ueberschuß frei rentirt, Wallauferstraße, durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Neues **Etagenhaus**, Bismarckring, 3- u. 4-Zimmer-Wohnung., Thorfahrt, großer Hofraum, Lagerraum, Werkstätten, welches sich für jedes größere Geschäft eignet, rentirt eine Wohnung u. Abzug aller Unkosten, 1800 M. frei,
durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Rentables **Haus** nahe dem neuen Central-Bahnhof, welches sich vorzüglich für ein Hotel u. Restauration eignet, billig zu verkaufen durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Eckhaus in prima Lage, in welchem selber eine Metzgerei mit bestem Erfolg betrieben wurde, kleine Anzahlung,
durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Rentables neues **Haus** mit flottgehendem Victualiengeschäft, prima Lage, Anzahl. 10,000 M.,
durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Rentables neues **Etagenhaus** nahe der Rheinstraße, 5-Zimmer-Wohnungen, für 62,000 M., Anzahl. 10,000 M.,
durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Rentable neue **Etagenhäuser** mit Läden, süd. Stadttheil.
6472 durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstr 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 53,
empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Weggzugshalber eine in bester und schönster Lage Wiesbadens, mit allem Comfort ausgest. Villa mit 11 Zim. und Zubehör, ca. 70 bis 75 Rth. Garten, sehr preiswerth sofort zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Zwei neue, mit allem Comfort ausgest. Villen, Nähe Mainzerstr., im Preise von 110,000 und 120,000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Eine Villa, Alwinenstr., mit 12 Zim. u. Zubehör, mit allem Comfort ausgest., mit schönem angelegten Garten, für 110,000 Mk., sowie eine Villa, Nähe der Sonnenbergerstr., mit 50 Rth. Garten, für 125,000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein neues schönes Haus mit im Vorderhaus 2 × 3-Zim.-Wohnungen und im Hinterhaus 3 × 2-Zim.-Wohnungen in jeder Etage, ist für 125,000 Mk. mit einem Rein-Ueberschuß von ca. 1600 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein noch neues Haus, weitl. Stadtth., m. 3 Zim.-Wohn., Balkon, Vorgarten u. s. w., für 98,000 Mk., m. einem Ueberschuß von ca. 1100 Mk., sowie ein noch neues Haus für 52,000 Mark, wo Käufer eine 3-Zimmer-Wohnung vollst. frei hat, mit 7- bis 8000 Mk. Anzahl. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr 53.

Ein neues schönes, mit allem Comfort ausgest. Haus, südl. Stadtth., mit im Soutr. kl. Laden u. Ladenz., 2mal 4-Zimmer-Wohn. in jeder Etage, ist für 130,000 Mk., mit einem rein Ueberschuß von über 1300 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Zwei neue Häuser, für Metzgerei eingerichtet, im Preise von 82- und 152,000 Mk., sowie 2 neue Häuser, wo gutgehende Bäckerei betrieben wird, für 145- und 168,000 Mk. z. verk. d.
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein in bester Lage der Stadt zu jedem Geschäftsbetrieb geeignetes Haus m. versch. Läden, Hintergeb. mit Werkstatt, Lagerraum u. s. w., wo Käufer einen Ueberschuß von 2700 Mk. hat, z. verk. durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

In der Nähe Wiesbadens ist ein Haus m. Wirthschaft, groß. neuen Tanzsaal, Kegelbahn, sammt Weinversandgeschäft, großer Garten für Bauplätze, Terraingröße 110 Rth., preiswerth wegen Krankheit des Besitzers z. verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein kl. Haus im Preise von 36,000 Mk. in der Nähe der Taunusstraße. Eine kl. Villa, Höhenlage, herrl. Aussicht auf Rhein u. Gebirge, mit 6 Zimmer und Zubehör, kl. schöner Garten, Balk., Gas- u. Wasserleitung, Haltestelle d. elekt. Bahn, für 30,000 Mk., sowie eine Anzahl Pensions- u. Herrschafts-Villen in den versch. Stadt- und Preislagen zu verkaufen durch
7257 **J. & C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Wohnungs-Nachweis „Kosmos",
Inhaber: **Bischoff & Zehender,**
Friedrichstraße 40 Telephon 522 Friedrichstraße 40.
Immobilien- u. Hypothekengeschäft,
empfiehlt sich bei **An- und Verkauf** von **Villen, Geschäfts- und Etagenhäusern, Bauplätzen** ꝛc. und **Vermittelung von Hypotheken** unter coulanten Bedingungen.

Hochherrschaftliche Villa in der Nähe d. Kochbrunnens u. der Curanlagen mit Stallung f. 2 Pferde, Kutscherwohnung, schöner Garten ist Umstände halber zu verkaufen durch
Büreau „**Kosmos**", Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Geschäftshaus i. Centrum der Stadt, vorzügl. Spekulations-Objekt, Verhältnisse halber preiswerth zu verk. durch
Büreau „**Kosmos**", Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Etagen-Villa, hochherrschaftlich, in feiner Villen-Lage, ist Weggzugshalber billig zu verkaufen durch
Büreau „**Kosmos**", Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Geschäfts- u. Etagenhaus, i. Centrum der Stadt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, ist billig unter coulanten Bedingungen zu verkaufen durch
Büreau „**Kosmos**", Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Herrschaftliche Villa mit Stallung und schönem Obst- und Ziergarten ist Weggzugshalber billig zu verkaufen durch
Büreau „**Kosmos**", Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Mehrere **Etagenhäuser** am Ring, hochrentabel, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Büreau „**Kosmos**", Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40

Etagen-Villa i. Nerothal, hochelegant, eine Wohnung von 6 Zimmer frei rentirend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Büreau „**Kosmos**", Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Villa mit großem Park in Eltville billig zu verkaufen d.
Büreau „**Kosmos**", Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Etagen- u. Geschäftshäuser i **Süd- u. Westend**, hochrentable, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Büreau „**Kosmos**", Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Diverse Bauplätze in bester Geschäfts-, Villen- u. Curlage Umstände halber billig zu verkaufen durch
Büreau „**Kosmos**", Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Villa in Walluf mit 2 Morgen Weinberg anliegend für den billigen Preis von M. 55,000 Weggzugs halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Büreau „**Kosmos**", Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Kleine Etagenvilla Bierstadterhöhe, mit hübschem Obstgarten, ist Umstände halber sehr preiswerth zu verkaufen durch
Büreau „**Kosmos**", Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Haus mit flottem **Wirthschaftsbetrieb** a. Rhein, Nähe von Wiesbaden, ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen durch
Büreau „**Kosmos**", Inh. Bischoff u. Zehender Friedrichstr. 40.

Einige rentable Etagenhäuser mit 3 Zimmer-Wohnungen sofort zu kaufen gesucht durch
Büreau „**Kosmos**", Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Etagenhaus in guter Lage mit über M 2000 Ueberschuß u. M. 15,000 Anzahlung Weggzugshalber sofort zu verkaufen durch 5759
Büreau „**Kosmos**", Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Mittelrhein. Annoncen-Expedition
Röderstr. 3, **Wiesbaden**, Röderstr. 3 8066
empfiehlt sich zur günstigen Placirung von Inseraten für Fachzeitungen, Tageszeitungen ꝛc. des In- und Auslandes. — Es kommen stets nur die Originalzeilenpreise der Zeitungen zur Berechnung. Bei größeren Aufträgen r. tf. Rabatt. Kostenanschläge gratis.

Litteratur.

• **Den Durchbruch des inneren Feuers durch die Erdrinde** nach der Vorstellung der Gelehrten aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts führt die Faksimile-Reproduktion eines interessanten alten Kupferstiches vor Augen, die einen der Hauptanziehungspunkte der soeben zur Ausgabe gelangten 7. Lieferung von Hans Kraeners neuer Publikation „Weltall und Menschheit", bildet. Einen weiteren großen Anziehungspunkt der neuen Lieferung, in der sich Professor Sapper eingehend mit der Erdgeschichte beschäftigt, bilden 4 farbige wirksam rekonstruirte Landschaften aus der Vorzeit u. z.: 1 aus dem produktiven Carbon (Steinkohlenzeit), 2. aus der Juro-Periode, 3. aus dem mittleren Tertiär (Miocän) Norddeutschlands und 4. aus der Eiszeit, auf Grund von Angaben des Professors an der Kgl. Bergakademie Dr. Henry Potonie gemalt von Wilhelm Kranz ‚dem Schöpfer der berühmten wissenschaftlichen Bilder aus der Berliner Urania. Auch die Freunde wissenschaftlicher Kuriositäten finden in dem neuen Heft von „Weltall und Menschheit" eine Reihe interessanter Stücke aus dem Gebiet dr Versteinerungen, so namentlich Beringers berüchtigten Würzburger Lügenstein aus der Mitte des 18. Jahrhunderts.

Ja **Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz** nicht geradezu unübertroffen? Bestehen Sie darauf, **die echte Original-Dose** zu erhalten, die beste von Allen! 987/44

Färberei Kramer
Färberei-Kunst-Wascherei — Chemische Reinigung
Mechanisches Teppich-Klopfwerk
Wiesbaden 31 Langgasse 31
Telefon 49

Walhalla-Theater.

Gastspiel des Direktors Julius Fritzsche,
Eigenthümer des
Friedrich Wilhelmstädtischen Theaters
aus Berlin mit seinem
gesammten Original-Operetten und Ballet-Ensemble.

Dienstag, den 22. Juli 1902.
Anfang 8 Uhr.
Zum letzten Male:

Die Landstreicher.
Operette in 2 Akten und einem Vorspiel von L. Krenn und C. Lindau.
Musik von C. M. Ziehrer.

Mittwoch, den 23. Juli 1902.
Zum letzten Male:

Die schöne Helena.
Operette in 3 Akten von Jacques Offenbach.

Preise der Plätze.
Prosceniums-Loge M. 4.—, Fremden Loge M. 3.—, I. Parquet Nummerirt M. 3.—, II. Parquet 1.50, Parterre M. 1.—, Seitenbalkon Vorderstz M. 2.50, S.B. Rückstz M. 1.—, Mittelbalkon 1. Reihe 1.—, M.-B. 2. Reihe M. —.75, Entrée M. —.50.
Kassenöffnung: Mittags 11—1 Uhr, Abends 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.
Vorverkauf an den bekannten Stellen.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 21. Juli 1902.

Geboren: Am 19. Juli dem Fuhrmann Joseph Berk e. S., Franz Wilhelm. — Am 13. Juli dem Prediger Georg Welker e. T., Carmen Vera. — Am 18. Juli dem Masseur Philipp Christ e. S., Erich Fritz. — Am 15. Juli dem Taglöhner Moritz Brechter e. T., Emilie Margarethe. — Am 16. Juli dem Kellner Ernst Habermann e. T., Henriette Elsa. — Am 15. Juli dem Königl. Kammermusiker Richard Hörnicke e. S., Curt Heinrich. — Am 16. Juli dem Schutzmann Albert Richter e. S., Paul Siegfried. — Am 17. Juli dem Tapezierergehülfen Anton Neuzerling e. S., Anton Karl. — Am 15. Juli dem Sanitätsfeldwebel Markus Göring e. S., Curt Willy Richard Albert Otto.

Aufgeboten: Der Bierbrauergehülfe Simon Stumpf hier mit Meta Grenzer hier. — Der Küfergehülfe Georg Pfister hier mit Anna Dreis hier. — Der Taglöhner Karl August Christian Fritz zu Auringen mit Wilhelmine Elisabeth Engelhardt zu Dotzheim.

Gestorben: Am 19. Juli Elisabetha geb. Hillerich, Ehefrau des Gastwirths Johann Lauer, 51 J. — Am 19. Juli Mathilde geb. Osterwald, Wittwe des Herzoglich Sächsischen Hof-Theater-Intendanten a. D. Professors Friedrich von Bodenstedt, 78 J. — Am 20. Juli Katharine geb. Schwenk, Wittwe des Privatiers Georg Schäfer, 83 J. — Am 20. Juli Eleonore geb. Maas, Wittwe des Barbiers Wilhelm Göbel, 76 J. — Am 20. Juli Bildhauer Friedrich Fischer, 61 J.

Kgl. Standesamt.

Wiesbadener
Beerdigungs-Anstalt
von
Heinrich Becker, Wiesbaden,
Saalgasse 24/26. Saalgasse 24/26.
Großes Lager in **Holz- und Metall-Särgen** aller Arten, sowie **compl. Ausstattungen** derselben prompt und billig. 1646

Bekanntmachung.

Dienstag, den 22. Juli, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal,

23 Kirchgasse 23,

1 Pianino, 1 Billard mit 3 Elfenbeinkugeln und 12 Queues, 2 Schreibtische, 4 Waschkommoden, nußb. mit Marmorplatte, 2 Kommoden (nußb.), 1 Vertikow, 1 Sopha, 3 compl. Betten (nußb.), 1 Sopha u. 4 Sessel, 1 Spiegelschrank, 1 Nachttisch, 1 Schließkorb, 1 Koffer, versch. Wäsche- u. Kleidungsstücke, Bilder, 1 Einspänner- u. 1 Zweispännerwagen, 1 Sopha, 3 Kleiderschränke, 1 Kameltaschengarnitur, 1 Vertikow, 2 Regulateure, 12 Ballen Packpapier, 2 Pfeilerspiegel, 1 Ecksessel

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. 8892

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 22. Juli 1902, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Mauergasse 16:

1 Schreibtisch, 1 Sekretär, 3 Kleiderschränke, 1 Divan, 1 Vertikow, 1 Consolchen, 1 Oelgemälde, 2 Sophas, 6 Sessel, 1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 1 Spiegel, 2 Faß Wein u. dgl. mehr

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert. 8890

Wiesbaden, den 21. Juli 1902.

Schröder,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 22. Juli er., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale „Rheinischer Hof", Mauergasse 16, dahier:

1 Kassenschrank, 1 Pianino, 1 Kleiderschrank 1 Kommode, 1 Sopha, 4 Sessel, 1 Nähmaschine, 1 Fahrrad, 1 Wagen, 1 Karren, 1 Federrolle und 1 br. Pferd

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. 8891

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 22. Juli er., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale „Zu den drei Kronen" dahier:

1 Pferd (brauner Wallach), 2 vollst. Betten, 3 Ladentheken, 3 Ladenschränke, 1 Konversations-Lexikon, 12 Mille Cigarren, ca. 280 lg. Pfeifen, 150 Spazierstöcke, 300 Packete Tabak, 100 kurze Pfeifen, 2000 Schrauben, 20 Korkmaschinen, ca. 300 Paar Glacehandschuhe, 200 Kravatten, Herren- und Damenhüte u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Versteigerung theilweise bestimmt.

Wiesbaden, den 21. Juli 1902. 8894

Triller,
Gerichtsvollzieher kr. A.

Große Mobiliar-Versteigerung

Nächsten Dienstag, den 22. Juli, Vormittags 9½ und Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich im Saale

Stiftstraße 1

wegen Abreise folgendes Mobiliar, als:

Eine Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 Betten mit Roßhaarmatratzen, Spiegelschrank, Waschtoilette, 2 Nachttischen mit Aufsätzen, Handtuchhalter, 2 Stühlen, 2 completten Fremdenbetten, 1 Nußbaum-Büffet, 1 Ausziehtisch, 6 Nußb.-Stühle, 1 eichener Paneel-Divan, **1 Eichen-Büffet**, 1 Ottomane, 1 Kameltaschensopha, 1 Schlafsopha, 2 Kleiderschränke, 1 Vertikow, 1 Kommode, 1 Consol mit Spiegel, Stühle, 1 Nähmaschine, 1 8-eck. Salontisch, versch. andere Tische, 1 Kinder-Schreibpult, Steh- und Hängelampe, 1 Pfeilerspiegel, div. andere Spiegel, Bilder, Oelgemälde, 1 Ampel, Coltern, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, **1 Sekretär**, 1 gepolst. Sessel, Nippsachen, Uhren, gemalte Wandteller, Consolen mit Figuren, Teppiche, Läufer, Portièren, Waschkommoden und Nachtrische, Glas, Porzellan, Küchengeschirr, Deckbetten, Kissen, sowie versch. Haushaltungs-Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 8893

Ludwig Hess,
Auctionator u. Taxator.
Adelheidstraße 38.

Bemerke, daß sämmtliche Möbel sehr gut erhalten sind und zu jedem annehmbaren Preise zugeschlagen werden. D. O.

Wiesbadener Consumhalle! Telef. 478.
Verkaufsstellen: **Moritzstr. 16, Jahnstr. 2 u. Sedanplatz 3.**
Kornbrod, richtiges Gewicht, 36 Pf., **Gemischtes** 38 Pf., **Weißbrod** 42 Pf., Feinste **Süßrahmtafelbutter** pro Pfd. 1.15, bei 5 Pfd. 1.12, **Gelee u. Marmelade** pro Pfd. 18, 22 u. 25 Pf., Feinstes **Salatöl** pr. Sch. 40 Pf., **Rüböl, Vorlauf.** pro Sch. 32 Pf., **Spiritus** per Ltr. 27 Pf., **Petroleum** per Ltr. 16 Pf., Feinste **Einmachessig** per Ltr. 17 Pf., Prima **Kernseife** per Pfd. 25 Pf., **Schmierseife** 19 u. 20 Pf., **Seifenpulver** 3 Packet 17 Pf., **Soda** 3 Pfd. 10 Pf., **Scheuertücher** pr. St. 15, 17, 20 Pf., **Nudeln** pro Pfd. 23, 27 u. 32 Pf., Hausmacher Nudeln pro Pfd. 30 Pf., **Kaffee**, roh u. gebr., pro Pfd. 70, 80, 1.—, 1.20 u. 1.40 Pf., Ungeblaute **Krystallzucker** pro Pfd. 31 Pf., bei 5 Pfd. 30 Pf., **Hutzucker**, im Hut pro Pfd. 30 Pf., **Essig-Essenz** im Glas 40 Pf. 8887

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Mauergasse 15, Speisewirthschaft. 8867

Trauring verloren, gezeichnet A. R. 1900. Gegen Belohnung abzugeben 8869 Moritzstr. 8, H. 1.

Tüncher u. Anstreicher gesucht Albrechtstr. 14. 8874

Roonstraße 12 große heizbare Frontspitz-Mansarde, leer, sofort zu verm. Anzus. v. 10—12 V. u. 2—6 N. Zu erfr. 1. Et. 8873

Feldstr. 20, Bdh. 2 Stg. hoch, Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. **F. Fetter.** 8875

2 schöne lustige Z., Mitte d. St., m. 1 od. 2 Betten, einzeln o. zus. an bess. Miether billig abzugeben Schulberg 6, 3. 8878

Fräulein, welches in sämmtl. Haus- u. Handarbeiten erfahren, sucht Stellung f. Morgens oder Nachmittags. Gefl. Off. u. K. J. an die Exped. 8889

Schönes Zimmer an zwei reinl. Arbeiter zu vermiethen 8882 Bismarckring 31, 3 l.

Hellmundstr. 29, 1. Mans.-Wohnung, 1 Zimmer, Küche, auf 1. August zu verm. 8880

Dambachthal 16, Frontsp., 2 Zimmer, Mans. nebst Zubehör an ruhige Leute von August an zu verm. Näh. Part. 8886

Stadtreisende
für neuen, prächtigen, vollständig concurrenzlosen Artikel gesucht.
Meldungen Dienstag 2—4 Uhr Kellerstraße 18, 1.
8896 **Kirsten.**

Ein schönes Balkonzimmer, in gesunder Lage (sep. Eing.), auch auf vorübergehend zu verm. Näh. Schierstein erstr. 11, Laden. 8868

J. F.
Ausgeschlossen direkt zwt. Termin. 8876

Laufmädchen
sofort gesucht.
Karl Fischbach,
Schirmfabrik,
8877 Kirchgasse 49.

Technikum Sternberg
Ingenieur-, Techn.-, Werkmeister-Kurse. Maschinenb., Electrot., Hoch- u. Tiefbau, Tischlerei. Ges. Thonindustr. Lehrwerkst. Einj. Kursus.

Damen-Costüme werden elegant und billig angefertigt. Marktstr. 22, 2. 306

Wäsche in kleineren Partien wird angen. sauber u. pünktl. bes. Hermannstraße 17, 2 l. 5814

Circus Ed. Wulff.

Heute Dienstag, den 22. Juli, Abends 8 Uhr:
Große Vorstellung.
Auftreten des Herrn und Frau Dir. **Wulff** in ihren Original-Meisterschaftsdressuren, sowie des gesammten Künstlerpersonals.
Zum letzten Male!
„In der Schweiz".
Prachtvolles Pracht-Manegeausstattungsstück.
Patentirt. Sensationell.
Das weltberühmte Ponny-Orchester.
Die allerneueste, einzig in ihrer ihrer Art dast. Dressur-Nummer des Dir. **Ed. Wulff.**
Morgen Mittwoch, den 23. Juli:
2 Gr. Vorstellungen 2
Nachm. 4 Uhr: **Gr. Kinder- u. Familien-Vorstellung.**
Kinder und Erwachsene zahlen auf auf allen Plätzen halbe Eintritts-Preise.
Abends 8 Uhr:
Gr. Gala-Vorstellung.
(Benefiz für den weltberühmten Original-August Adolf Olschansky.)
Billet-Vorverkauf bei **Lensch,** Wilhelmstr. 50, u. **G. Meyer,** Langgasse 26. 8883

Hellmundstraße 33,
ein Zimmer und Küche per 1. Okt. zu vermiethen. 8884

Hellmundstraße 33,
zwei Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu vermiethen. 8885

66 Ruthen Hafer
auf dem Halm an der Dietenmühle zu verk. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 34, 3 8881

Mädchen s. Stelle. **Heinrich,** Stellenvermittlerin, Kaiserstraße 40, 3. 8888

Oranienstraße 51, 1,
Drei-Zimmer-Wohnung mit zwei Balkons, Küche, Mansarde und 2 Keller per 1. Okt. zu vermiethen. Näh. daselbst. 8895

Hausbursche,
im Alter bis 17 Jahren, für leichte Arbeit sofort gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Oranienstr. 24, 1. Etage, 3 fein möbl. Zim., auch Salon- und Schlafzim. sof. z. verm. 8879

Herrenkleider u. Uniformen a. Art w. gereinigt u. reparirt. Näh. Karlstr. 39, 1 l. 7668

Herrenkleider u. Uniformen w. chemisch gereinigt u. reparirt Karlstr. 39. Hth. 1. 8067

Arbeiterwäsche wird angenommen, schnell u. bill. bes. Näh. in der Exped d. Bl. 6749

Tüchtige Friseuse sucht noch Kunden im Abonnement. Näh. Röderstraße 8, Laden. 7941

Gekittet m. Glas, Marmor Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan fester u. im Wasser haltb.) 4163
Uhlmann, Luisenplatz 2.

Maculatur
billig zu verkaufen.
Wiesb. Generalanzeiger.

Neue Federrollen und e. leichte gebrauchte billig zu verkaufen Dotzheimerstr 74. 1756

PFLEGE DEIN HAAR

Pomade, Oel und schädliche Essenzen dürfen nicht auf die Kopfhaut gebracht werden. Es giebt etwas viel Besseres, wodurch Haar und Kopfhaut erfrischt und gestärkt, das Haar seidenweich, üppig, glänzend und geschmeidig wird. Dieses vorzügliche, erstklassige Haarwasser heißt

JAVOL

und findet sich auf den Toilettentischen der ersten Kreise, da sein Erfolg ein ganz unvergleichlicher ist. Man erhält es, die Flasche zu Mk. 2.—, Doppelflasche Mk. 3.50 in allen feineren Parfümerien, Drogerien und Coiffeurgeschäften, auch in Apotheken.

MIT JAVOL!

Nichts wirkt so gut, wie Ori

Ein einziger Versuch und man ist überzeugt!

Die sicherste, schnellste und untrüglichste Hilfe im Kampfe mit sämtlichen lästigen Insekten ist und bleibt „Ori." Fliegen, Flöhe und Läuse, besonders auch Kakerlaken, ferner Motten, Blattläuse und Milben, vor allen aber die ekelhaften Wanzen fallen dem „Ori" unfehlbar zum Opfer. — Der Erfolg ist verblüffend. Die rapide Wirkung ist fabelhaft und staunenerregend. Jeder Misserfolg ist ausgeschlossen. Einzige praktische Rettung vor Fliegen in den Wohnungen. „Ori" ist dem Landmann in den Viehställen geradezu unentbehrlich. Die Fliegen schaden durch die Beunruhigung des Viehes enorm. „Ori" ist Menschen und Haustieren vollkommen unschädlich. Die Konsumenten loben „Ori" mit Ueberzeugung und Begeisterung. Infolge der ausserordentlichen Beliebtheit und des ungewöhnlichen Vertrauens kolossale Verbreitung. „Ori" hält als wirkliche Erlösung von der Insektenplage seinen Siegeszug durch die ganze Welt. Man bitte seinen Lieferanten und jedes einschlägige Geschäft, dass genügend Vorrat von „Ori" vorhanden sei. Man verlange ausdrücklich „Ori", lasse sich nichts anderes als „ebenso gut" aufreden und weise vor allem veraltete, wenig wirksame Mittel mit Entrüstung von sich. — „Ori" wird niemals ausgewogen verkauft, sondern ist ächt und wirksam nur in den verschlossenen Originalkartons mit Flaschen à 30 Pf., 60 Pf. und 100 Pf. Für wenig Geld ein glänzender Erfolg. Ueberall in allen Städten, selbst in den meisten Dörfern erhältlich.

ORI

Versucht es! Ueberzeugt Euch!

Verkaufsstellen sind durch Plakate erkenntlich.

Block-Zucker, im Ganzen, Pfd. 28 „
Krystall-Zucker, bei 10 Pfd. 29 „
Hut-Zucker, Hüte von ca. 25 Pfd. 29 Pfg.
Wein-Essig, Liter 15 „ 8683
im **Altstadt-Consum**, 31 Metzgergasse 31 (Neubau).

Thuringia,
Versicherungsgesellschaft in Erfurt.
Gegr. 1853. Vermögen 55 Millionen Mark.

Feuer-, Lebens-, Renten-, Unfall-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl, Transport- und Glas-Versicherung.

Billige Prämien. Coulante Bedingungen.

Zur Entgegennahme von Anträgen und Ertheilung jeder gewünschten Auskunft empfiehlt sich 5221
Adolf Berg, General-Agent, Kirchgasse 9.

Electrisches Lohtanninbad, Wiesbaden

System Stanger.
Telefon 126, **Nerostraße 35/37**, nahe dem Kochbrunnen.
Unter ärztlicher Leitung (Sprechstunden 8—9 Vorm.).

Ueberaus günstige Erfolge laut ärztlichen Gutachten. **Schnellste und sicher wirkendste Kur**, besonders bei Rheumatismus (in allen Formen), Gicht, Gelenkversteifungen, selbst in den hartnäckigsten und veralteten Fällen, Fettsucht, Ischias, Nervenleiden, Circulationsstörungen, Schwächezuständen, Blasenschwäche, Frauenkrankheiten 2c. 2c.

Prospecte mit ärztl. Gutachten gratis.

Erfolge einzig dastehend, wovon man sich in meiner Anstalt überzeugen kann.

Besitzer: **Franz A. Hoffmann.**

Mit dem Badhause ist verbunden ein neu eingerichtetes, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechendes **Hotel („Kaiser Friedrich"), electr. Licht, Centralheizung, comfortable Fremdenzimmer, Gesellschaftszimmer, Restaurant, Café, Wintergarten.** 5751

Ia Neue holl. Vollhäringe
per Stück 12 Pfg.
Prima Neue holl. Vollhäringe
per Stück 5 Pfg.

eintreffend im 8681
Altstadt-Consum,
31 Metzgergasse 31 (Neubau).

Todes-Anzeige.

Samstag früh 5 Uhr verschied nach langem mit Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Elise Lauer, geb. Hillerich.

Um stille Theilnahme bitten 8855

Joh. Lauer,
Babette Lauer,
Maria Lauer.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 5½ Uhr von der Leichenhalle aus statt.

8855

Nachruf.

Vor kurzem verschied plötzlich mein seitheriger Buchhalter, Herr

Adolf Presser
aus Westerburg.

In demselben verliere ich einen gewissenhaften und strebsamen Angestellten, welcher eine Reihe von Jahren bei mir thätig war und stets das Interesse der Firma hochhielt. 8853

Ich werde dem Dahingegangenen ein gutes Andenken bewahren.

Wiesbaden, den 22. Juli 1902.

A. Westenberger Nachf.,
(Inhaber: Louis Heymann.)

Sarg-Magazin
Carl Rossbach, Webergasse 56.
Großes Lager jeder Art
Holz- u. Metallsärge, sowie compl. **Ausstattungen.**
Sämmtliche Lieferungen zu reell billigen Preisen. 1650

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Dienstag, den 29. Juli 1902, Abends 8½ Uhr:
2. ordentl. Hauptversammlung
im oberen Lokale zur „Stadt Frankfurt".

1. Bericht des Rechners über das erste Halbjahr 1902.
2. Bericht der Rechnungsprüfungs-Kommission.
3. Abänderung des § 27 der Statuten.
4. Allgemeines.

Um recht zahlreiche Betheiligung wird ersucht.
8870 **Der Vorstand.**

Alt israelit. Cultusgemeinde.

Ueber die in der Gemeindeversammlung vom 13. Juli a. c. unerledigt gebliebenen Punkte der Tagesordnung
ad 2. Genehmigung des Voranschlags per 1902/3
3. Neuwahl des Gesammtvorstandes.
4. Sonstige Gemeindeangelegenheiten
soll in einer **weiteren**
Sonntag, 3 August a. c., Nachm. 2½ Uhr
im Gemeindelokale, Friedrichstraße 25, stattfindenden

General-Versammlung

Beschluß gefaßt werden, wozu die **stimmberechtigten** Gemeindemitglieder hierdurch eingeladen werden. 8866

Wiesbaden, den 21. Juli 1902.

Der Vorsitzende des Vorstandes:
Mayer Baum.

Ferien-Cursus

für **Sexta, Quinta, Quarta** aller höheren Lehranstalten 9871
Annahme bei dem Pedell der Oberrealschule, Herrn **Schmidt.**

Was ist „Bilz' Limetta"??

Bestes, feinstes, wohlschm. Tafel- und Gesundh.-Getränk.
Mit 9 Theilen Wasser vermischt billigste alkoholfreie Erfrischung.
Durch Sanitätsr. Dr. Billinger u. Frl. Dr. med. Sophie Gomberg empfohl.
Sehr bekömmlich für Gesunde, Kranke u. besonders für Kinder.

Telef. 125. Hauptniederlage **J. Schaab, Grabenstr. 3.**

In den meisten besseren Geschäften u. Wirthschaften zu haben.

In ½-Ltr.-Flaschen vorräthig (⅜-Ltr.-Flasche 85 Pfg.) 25/16.
Brause-Limetta in der Wasserhandlg. von **Klein,** Wellritzstr. 33.

Frische Schmutz- per Stück 4½ Pfg.
„ kleine „ 4 „
„ Bruch- „ 4 „
Fleck- p. 7 St. 10 Pfg.
Aufschlag- p. Sch. 30 u. 40 Pfg.
bei

Eier

8436
J. Hornung & Co.,
3 Hüfnergasse 3.

Arbeits-Nachweis.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis **11 Uhr Vormittags** in unserer Expedition einzureichen.

Stellen-Gesuche.

Den Herren **Bauhandwerks-Meistern** empfiehlt sich sachkundiger Kaufmann im Aufstellen von
Baurechnungen,
Ausmessungen und allen dergl. Arbeiten, bei gewissenhafter Bedienung.
Off. unter C. R 7200 an die Exped. erbeten. 7981

Jung. tüchtig. Mädchen sucht Stellg. als Verkäuferin in bess. Colonial- und Delikatessengeschäft. Gefl. Offerten wolle man an die Exped. d. Bl. unter G. H. 8665 richten. 8663

Durchaus perf. **Büglerin** sucht Kunden. Daselbst w. Wäsche zum Bügeln angenommen
6874 Yorkstr. 4, 1 St. r.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Knecht gesucht
bei
Gust. Storoh,
8843 **Vereinsstr. 7.**

Ackerknecht
und Taglöhner sofort gesucht
8860 Schwalbacherstr. 39.

Ein **Steinmetz** (Sandstein) sofort gesucht. 8760
Max Müller, Platterstr. 19.

Kräft. Laufjunge
gesucht. Näheres Nikolasstraße 9, Seitenbau. 8754

Jugendl. Arbeiter
finden dauernde u. lohnende Beschäftigung. 8702
Heinr. Götzen,
Stempelfabrik, Gravir- und Präge-Anstalt, Langgasse 45.

Sichere Lebensstellung
kann ein solider Arbeiter durch Betheiligung an einem guten Geschäfte erhalten. 130 Mk. pro Monat wird garantirt und ist baare Einlage gering. Offert. u. J. K. W. 8857 an die Exped. d. Bl. erb. 8857

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
im Rathhaus. — Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Glaser
Tüncher — Maler
Sattler f. Reiseartikel
Kesselschmied
Schreiner
Wagner
Tapezierer.
Herrschaftsdiener

Arbeit suchen
Gärtner
Kaufmann f. Comptoir
Monteur
Maschinist — Heizer
Spengler
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Herrschaftsdiener
Einkassierer
Kutscher
Herrschaftskutscher
Taglöhner
Krankenwärter
Masseur
Badmeister.

Weibliche Personen.

Zeitungsträgerinnen
gesucht. Näheres Nikolasstraße 9, Seitenbau. 8755

Zum Einstärken der Wäsche
wird eine tücht. Person gesucht Goebenstraße 3. 8828

Ges. Schänkamme
sofort gesucht bei
Hebamme Kahn,
8764 Neugasse 9, 1 St.

---

1 auch 2 Mädchen
können d. Bügeln unentgeltl. erl. Fr. **Busch,** Erbenheim. 8797

Büglerin ges. Röderstraße 20, Wäscherei. 7810

Fleißiges Mädchen v. 15—16 J. für ganz o. bis 4 Uhr Nachm. gesucht Schulberg 6, 3. 7750

Junges Mädchen
mit guter Schulbildung f. Comptoir-Arbeiten gesucht.
Simon Meyer,
8644 Langgasse 14.

Lehrmädchen gesucht.
In der Nähe Wiesbadens kann ein Fräulein das Kleidermachen und Zuschneiden, sowie Putz erlernen. 7212
Station bei nicht so hoher Berechnung.
Näheres Expedition.

Mädchenheim u. Pension
Sedanplatz 3, 1.
Anst. Mädchen erh. bill. Kost u. Wohnung, sowie unentgeltlich gute Stellen angewiesen.
3100 **P. Geißer,** Diakon.

Gewandte **Knopflochardeiterin** empfiehlt sich Interessenten und bittet um Zuweisung von Aufträgen. Näheres in der Expedition. 7843

Tücht. Wäscherin f. Beschäftigung. Emserstraße 35, 3. 8514

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Auf 1. Okt. f. sch. 3-Zimmer-wohnungen in kl. Landhause (ev. kann ein 4. Zimmer dazu gegeben werden) mit Zubehör preiswerth zu verm., Nähe des Waldes, frei gelegen, ohne Nachbarschaft, elekt. Bahnstation 4 Min. entfernt. Platterstr. 88c. Näh. das. 7990

2- oder 3-Zimmer-Wohnung
auf Oktober gesucht für Leute o. Kinder. Preis 280—380 Mark. Westend bevorzugt.
Offerten unter M. W. 100 an die Exped. 8820

Vermiethungen.

In **Villa Kapellenstraße 49** herrschaftliche Etage, 9 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit, großem Garten, per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst. 6967

Schützenstraße 3 (Etagen-Villa), hochelegante Wohnungen mit 8 Zimmern, Diele, Wintergarten, mehreren Erkern, Balkons u. Veranda, Badezimmer, Küche u. reichem Zubehör, Haupt- und Nebentreppe, zu vermiethen. Näheres daselbst und Dambachthal 43. 8526

7 Zimmer.

Adelheidstr. 97, 2. Etage, 7 Zimmer, gr. Frontspitzzimmer, Badezimmer, gr. Balkon, Kohlenaufz. rc. per 1. Oktober. Näh. daselbst oder Sonnenbergerstraße 45, 2. 7237

Kaiser-Friedr.-Ring 34,
1. und 2. Etage, à 7 Zimmer Bad rc., per sofort oder 1. Juli zu vermiethen.
Anzusehen Dienstags und Freitags von 3—6 Uhr. Näh. Körnerstraße 1, Part. 6760

In meinem Neubau **Kaiser-Friedrich-Ring 58** sind hochherrschaftl. Wohn., besteh. aus 7-Zim.-Etagen, 3 Balkons, Erker, mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend, nebst 2 groß. Mansarden, 2 Kellern, zu verm. Näh. daselbst und Bismarck-Ring 16, 1 St. l. 1013

Villa Kapellenstraße 49
herrschaftl. Etage, 7 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit, großem Garten, per sofort zu vermiethen. Näh. daselbst. 6968

Parkstraße 20 ist die Bel-Etage, besteh. aus 7 Zim., sowie 4 Zim. u. Kam. im Dachgeschoß auf den 1. Okt. zu verm. Die Wohn. liegt in hübsch. groß. Garten, hat Centralheiz u. elektr. Beleuchtung. Anzusehen von 12 bis 1 Uhr. 7639

Schützenstraße 5 (Etagen-Villa), mit Haupt- u. Nebentreppe, vornehmer Einrichtung, 7 Zimmer, Diele, Badezimmer, Küche, mehrere Erker und Balkons und viel Nebengelaß, zu vermiethen. Näheres daselbst oder **Max Hartmann**, Dambachthal 43. 8525

6 Zimmer.

Herrschaftl. Wohnung.
Adolfsallee 25, P., 6 Zim. nebst Zubehör wegen Ortswechsels für sofort oder später zu verm. Näh. Adolfsallee 25, Part. 651

Adolfsallee 59 eleg. Hochparterre, 6 Zim., 1 Cab., reichl. Zubeh., Centralheizg., per Oktober, oder früher zu vermiethen. Näh. daselbst. 8324

Adelheidstraße 90
Bel-Etage, ganz der Neuzeit entsprechend, best. aus 6 Zimmern, 2 Balkons, Küche, Leucht- u. Kochgas, vollständiger Bade-Einrichtung, kaltes und warmes Wasser, Speisekammer, 2 Kellern, Kohlenaufzug, zwei Mansarden, Trockenspeicher, Bleichplatz rc. Die Wohnung ist zum 1. Oktober zu vermiethen u. anzusehen Vorm. 11—1, Nachm. 5—7 Uhr. Näh. Adelheidstr. 90, Parterre. 6665

Dotzheimerstraße 7, 2. Etage 6 Zimmer m. Balkon, Bad, 2 Mansardz., Küche, 2 Keller, ev. Vorgarten, per sofort zu verm. Näh. Parterre. 2297

Nerostraße 30, 1 Etage, 6 Zimmer und Zubehör auf 1. Oktober zu vermiethen. 8261

Herrschaftliche Wohnung
2. Stock der Etagenvilla Humboldtstraße 11, bestehend aus: 6 Zimmern, Badezimmer, Küche, zwei Balkons mit prachtvoller Aussicht, 3 Mansarden u. 2 Kellern mit Benutzung des Kohlenaufzuges, der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenbodens zum Preise von M. 2200 pro Anno per 1. Okt. a. c. zu vermiethen. Besichtigung 11—1 Uhr Vorm.
Näh daselbst. 8639

Goethestraße 2 herrschaftlich ausgestattete 6-Zimmer-Wohnung. 1. Etage, sehr große Räume, Balkon, Bad und reichliches Zubehör, zu vermiethen. Nach vorheriger Benachrichtigung des Besitzers Idsteinerstraße 7 jederzeit einzusehen. 8696

Neubau Kaiser Friedrich-Ring 40 herrschaftliche Etagen von 6 Zimmern, Schrankzimmer, Bad, reichlichem Zubehör zu vermiethen. 7968

An der Ringkirche 6, herrsch. Wohn., 3. St., v 6 Zim., Bügelzim., Küche, Speisekam., Bad, Kohlenaufz. u. reichl. Zub., Gas u. elektr. Licht, Balkon nach der Straße u. rückwärts, auf 1. Okt. preiswürdig zu vermiethen. Näh. auch wegen Besichtigung bei 4728 Bureau „Lion", Schillerplatz.

Rheinstr. 68
elegante 6-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst 2. Etage. 75'8

Wilhelmstr. 18, Ecke Friedrichstr.,
2. Etage, eine Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. Wilhelmstr. 22, 1 links, v. 8—1 Uhr. 8080

5 Zimmer.

Albrechtstr. 41
Wegzugshalber 1 Wohnung im 1. Stock von 5 gr. Zim. u. reichl. Zubehör zum 1. Okt. oder auch früher zu mäß. Preise zu verm. Näh. daselbst. 2. St. 8071

Neubau Arndtstr. 1, Ecke der Herderstraße, sind eleg. 3- und 5-Zimmer-Wohnungen per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst u. Mainzerstr. 54. 6446

Bahnhofstraße 6,
1 St., ist Wohnung von 5 Zim., Bad und Zubehör per sofort oder 1. Oktbr. zu verm. Näh. daselbst od. Schwalbacherstr. 59, 1. 1241

Emserstr. 22,
1. Stock, 5 Zimmer und reichl. Zubehör von jetzt bis 1. Oktober d. Js. zu verm Preis Mk. 150. Näh. Parterre. 6652

Elisabethenstraße 31 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf den 1. October oder früher zu vermiethen. Näheres Elisabethenstraße 27, p. 8008

Göthestr. 27,
1. Etage, 5 Zimmer, Balkon und reichlichem Zubehör per Oktober zu verm. Näh. Part. 8076

Villa Idsteinerstr. 13, 1. Stock, herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung mit allem Comf. der Neuzeit zum 1. Oktober miethfrei. Einzusehen von 10—12 und 3—5 Uhr. Näh. im Büreau Lion Schillerpl. 5296

Kirchgasse 19, 5 gr. Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 1. Oktober oder später zu verm. Näh. bei **Krieg**. 7194

Kaiser-Friedrich-Ring 26 schöne 5-Zimmer-Wohnung, 3. Etage, Verhältnisse halber auf sofort oder später zu vermiethen. Besichtigung 10—1 und 3—6. 4956 **G. Heidmann.**

Kaiser-Friedrich-Ring 76
ist eine Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf den 1. Oktober zu vermiethen. Näh. daselbst Part. lks. 5152

Moritzstr. 52 ist die 1. Etage bestehend aus fünf Zimmern nebst reichl. Zubehör, auf sofort oder später zu vermiethen. 3836

Moritzstr. 44, 1. Et., 5 Zim., Küche, zwei Mans. p. 1. Okt. zu v. Näh. das. 2. Et. 6367

Oranienstr. 60, 1. Et., eine herrsch. Wohn., 5 Zimmer, Küche, Balkon, Badezim, nebst reichl. Zubehör, zu verm. Näheres im 3. Stock 4658

Rheinstr. 94
Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 8404

Weilstraße 3, 5 Zimmer u reichl. Zubehör sofort zu verm. Näh. Part. 7356

4 Zimmer

Adelheidstr. 56
4 Zimmer mit Bad rc., Hochparterre, sofort oder per 1. Juli zu vermiethen. Näheres Körnerstraße 1, P. 5976

Adolfsallee 57,
Bel-Etage, elegante 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermiethen. Besicht. Vorm. 11—1 u. Nachm. 2—6 Uhr. Näh. im Baubüreau No. 59. 8476

Bismarckring 1
ist ein großer Eckladen nebst Wohnung v. 4 Zim. mit reichl. Zubeh. auf sofort anderweit z. verm. ev. kann derselbe auch früher bezogen werden. Näh Dotzheimerstraße 44, Part. 1879

Eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche im H. zu vermiethen. Friedrichstr. 29. 6527

Neubau Ecke Westend- u. Gneisenaustraße 3- und 4-Zim.-Wohnungen mit Zubehör, sowie Laden, zu jedem Geschäft geeignet, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Blücherstr. 8. P. 8423

Herderstraße 13 und **15**, 2 Treppen hoch, sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör sof. oder später zu vermiethen. Näh. Herderstraße 13, 1 Tr. hoch. 755

Ecke Westend- und Roonstraße 12 eine schöne 4-Zimmerwohn., 1. Etage, sofort oder später sehr preiswerth zu vm. Anzus. Vorm. 10—12 u. Nachm. v. 2—6 Uhr. 8625

Kaiser-Friedrich-Ring 4 schöne Parterrewohnung, 4 Zimmer, 1 Cabinet, Küche und Zubehör, zum 1. Oktober zu vermiethen. Näh. 1 Tr. 8817

Körnerstr. 7, 3,
ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche, 2 Balkons, 2 Mansarden, 2 Keller und Badekabinet auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Auskunft 1. Etage, links. 8790

Schiersteinerstraße 9
herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung per sof. zu verm. 8228

Ziethenring 8, l. d. Seerobenstr., sch. fr. Aussicht nach dem Wald, 3 u. 4 Zim., Bad, El., Alles der Neuzeit entspr., per 1. Okt. zu verm. Näh. am Bau u. Stiftstr. 12, P. 8036 **Scheid.**

3 Zimmer.

Dotzheimerstr. 71, Neubau, Südseite, 3-Zimmer-Wohnungen mit herrl. Aussicht, Erker, Balkon, Bad, Bleichplatz, Gas, ev. Gartenben., z. Octbr. zu verm. Näh. Wellritzstr. 20, Hths. 8114

Eleonorenstraße 4, 1 Stock ist eine Wohnung von drei Zimmern auf 1. Juli zu verm. Näh. Langgasse 31, 1. 6445

Drei Zimmer, 1 Küche, zwei Keller, 3 Stieg. Vorderhaus, auf 1. Oktbr. zu vermiethen. Näheres Frankenstr. 28, part. 8222

Friedrichstraße 19,
3. St., abgeschl. Wohnung, 3 Z., Küche u. Zubeh., Kohlenaufzug, elektr. Licht, an ruh. Familie per 1. Okt. zu vm. Näh. P. 1617

2 Zimmer und Küche,
3 Zimmer und Küche,
1 Zimmer und Küche
zu vermiethen. Näheres Grabenstraße 30 (Laden). 5631

Herderstr. 2 3 Zimmer, Küche und Zubehör (Hinterhaus Parterre) zu vermiethen. Näheres Vorderhaus 2. 8417

Herderstraße 15 ist eine Wohnung, 3 Stiegen hoch, von 3 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör auf gleich oder 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Herderstr. 13, 1 St. h. 7964

Jahnstraße 14, 2. Et., sch. gr. 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör, Leucht- u. K.-Gas auf 1. Okt. zu verm. Näh. P. 8494

Ludwigstr. 14 zwei 2- auch 3-Zimmerwohn., neu hergerichtet, auf 1. August, eventuell später, zu vermiethen. Näheres Hinterhaus Parterre. 8825

Lehrstr. 3-Zimmerwohnungen mit Zub. zu verm. Aftermiethe nicht gestattet. Näh. Röderstr. 29 im Eckladen. 8534

Mauritiusstr. 8
(Centrum der Stadt) ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung im 1. Stock per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres daselbst. *

Römerberg 10, Vorderhaus part., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche Keller auf 1. Oktober zu vermiethen. Einzusehen Vormittags. Näheres Oranienstr. 25, 1 Stiege hoch, bei **Ph Meyrer.** 3273

Seerobenstraße 6 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Zubehör per 1 Okt. zu verm. Näh. beim Eigenthümer im Gartenhaus. 8878

Dreizimmerwohnung mit Zubehör, Hths., auf 1. Okt. zu vm. Näh. Seerobenstr. 24, p. r. 8697

Seerobenstraße 27, 2 St., drei Zimmer, Loggia, Balkon, Bad, Küche, 2 Mans. u. Zubehör Wegzugs halber sof. oder später zu vm. Näh. das. 9—3 Uhr. 7957

Waldstraße,
an Dotzheimerstr., Nähe Bahnhof, 1-, 2- u. 3-Z.-Wohn. m. Zubehör per 1. Okt. zu verm, Näh i. Bau od. Baubüreau, Rheinstr. 42. 8619

2 oder 3 Zimmer u. Küche i. 1. St. auf gleich oder später zu verm. Dotzheim, Rheinstr. 16 7880 **J. Schmidt.**

In **Dotzheim**, nächst dem Bahnhofe, sind 3 Drei-Zimmer-Wohnungen, neu hergerichtet, zu vermiethen, eventl. wäre auch das ganze Haus mit naheliegendem großen Garten zu **vermiethen**, per sofort oder später. Zu erfragen hier 8849 **Roonstraße 12, 1.**

2 Zimmer.

Bülowstr. 13,
Seitenbau, 3. Stock, sch. Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller per 1. Oktober cr. zu vermiethen, event. kann ein trockener Keller (circa 50 □-m) mit separatem Eingang per sofort mit abgegeben werden. Näheres daselbst Vorderhaus, 1 St links. 8778

Bleichstraße 23, Bel-Etage, 2 Zimmer, 1 Mansarde, Küche u. Keller auf 1. Oktbr. an 1 od. 2 Personen zu verm. 8256

Bleichstr. 27, 2 r., Mans., 2 kl. Stübchen sofort billig zu vermiethen. 8067

Kirchgasse 19,
Vdh. Mans., 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 8333

Eine Wohnung,
2 Zimmer u. Küche (Frontsp.), sof. zu vermiethen. Näheres Nikolasstraße 9, Seitenbau. 8753

Neugasse 22,
2 Zimmer, 1 Küche, 1 Mansarde, 1 Keller im Vorderhaus, 2. Stock, auf den 1. Oktober zu vermiethen. Im **Hinterhaus**. Dach, eine Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, auf den 15. August zu vermiethen. 8689

Schöne Frontspitze, 2 Z. u. Küche, an einz. ruh. Herrn o. Dame zu vm. Näh. A. d. Ringkirche 7, P. 8707

Roonstr. 15 Wohnung, 2 Zim. u. Küche auf 1. Oktbr zu vermiethen. 8694

Steingasse 3
2-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu vermiethen. 7989

Seerobenstr. 30
herrschaftl. 2-Zimmer-Wohnung zu 600 Mk. auf 1. Oktober z. verm. Näh. Part. 8523

Yorkstr. 4 2 leere Mansarden (nicht heizbar) per sofort zu vermiethen. 7676

Ziethenring 8,
l. der Seerobenstr., Hth., 2 Zim., K. und Zubeh. per 1. Okt. zu vermiethen. Näh. im Bau und Stiftstr. 12 b. **Scheid.** 8081

Neubau Clarenthal
sind 2- und 1-Zimmer-Wohnungen auf gleich zu vermiethen. Näheres daselbst. 8157

Eine Gassewohnung in freier gesunder Lage, umgeben mit Garten, prachtvoll gelegen, an Lehrer oder Beamten per sofort zu vermiethen. Näh. im General-Anzeiger zu erfragen. 8025

1 Zimmer.

Ein schönes Zimmer auf gleich z. verm. Adlerstr. 53. 8236

Adlerstraße 49, im Vdh., 1 Zimmer an eine anst. Person auf sofort zu verm. 8078

Albrechtstr. 42 1. M. an **weibl.** P. 1. Aug. z. vm. 8838

Ein großes Zimmer im Vdh. 1 St. auf 15. Aug. oder 1. Sept. u. ein Zimmer im Vdh. 3 St. auf 1. Okt. zu vermiethen Frankenstr. 19. Näh. P. 7985

Mansarde,
schön, abzugeben gegen Entschädigung von Reinhalten an brave Person Kaiser-Friedrich-Ring 62, Part. r., 2 bis 6 Uhr Nachmittags. 8827

Kirchgasse 19. Vorderhaus eine leere Mansarde zu vermiethen. Näh. bei Krieg. 5695

Oranienstr. 4, 2, eine leere Mansarde per sofort an sehr ruhige Person zu verm. 3091

Riehlstr. 4, a. d. Waldstr., ist ein leeres Zim. u. 1 Zim. und Küche zu verm. 8559

1 Zimmer und Küche
(Dachwohnung) sof. od. am 1. Aug. zu verm. Preis p. Monat 17.50 M Näh. in der Exped. d. Bl. 8302

1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Aug. z. vm. Näh. im Berl. 8698

Yorkstr. 4 ein Parterrezimmer, möblirt oder unmöblirt, mit Wasserltg. Näh. parterre. 7000

Möblirte Zimmer.

Albrechtstraße 23, 1 (Adolfsallee), möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an besseren Herrn zu vermiethen. 8775

Möbl. Zimmer zu vermiethen Albrechtstr. 38, p. 7065

Bleichstraße 3,
1. Stock, schön möbl. Zimmer m. Pension (1—2 Betten) zu vermiethen. 8385

Bleichstr. 15a,
3. St., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 8382

Blücherstr. 3, Hth. Part. möblirtes Zimmer zu vermiethen. 8801

Blücherstraße 3,
Mtlb. 1, eine Schlafstelle zu vermiethen. 8670

Blücherstr. 3, Mtlb. P. l., Schlafst. an jg. Mann zu vm. z. 2,50 M. 8847

Bismarckring 7, Laden, sch. möbl. Z. bill. zu verm. 8287

Bismarckring 39, Pt., hübsch möbl. Zimmer, eventl. mit 2 Betten, sofort zu verm. 7891

Junge, reinl. Leute
können Schlafstelle erhalten Bismarckring 39, Part. 8701

Ein schön möblirtes Parterre-Zimmer mit **Balkon**, ev. auch ohne Balkon, sofort zu vermiethen 8750 Bülowstr. 3, P.

Bertramstr. 12, 2 r., hübsch möblirtes Zimmer zu vermiethen. 8309

Dotzheimerstraße 44, H. P. l., gut möbl. Zimmer, 11 Uhr Morgens anzuziehen. 8426

Eleonorenstr. 5, 1. Stock, kann ein reinl. Arbeiter Kost und Logis erhalten. 8603

Emserstraße 42
schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7155

Zwei ruh. Arbeiter erh. Schlafstelle Frankenstr. 4. 8691

Frankenstr. 16, 2 l.,
frdl. möbl. Zimmer u. Mansarde zu vermiethen. 8379

Friedrichstr. 12, 3,
bei **Bull** gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 8269

Friedrichstraße 33, 2. Etage links, schön möbl. Zimmer mit 1—2 Betten zu verm. 8250

Friedrichstr. 47, B. 1 l., erh. anst. Leute Kost und Logis. 7316

Villa Bristol, Frankfurterstraße 14, vom 2. Juni Salon und Schlafzimmer zu vermiethen. 6519

Frankfurterstr. 14, „Villa Bristol" möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen. Garten. Bäder. 6518

Grabenstraße 9,
2 links, möbl. Zimmer zu vermiethen. 8473

Hellmundstr. 18, 2 St., erhält junger Mann Kost und Logis. 8802

Hellmundstr. 36,2,
ein bis zwei möbl. Zimmer zu vermiethen. 8437

Hellmundstr. 40, möbl. Zimmer 1. Et. (sep. Eingang) zu verm. Näh. 1 St. l. 5612

Hellmundstr. 40, zwei möbl. Zim m. 2 Betten (sep. Eing.) 1. Et zu verm. Näh. 1 St. l. 5611

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis **Hellmundstr. 52, Bel-Etage.** 8338

Ein reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Hellmundstr. 56, Stb. 2. St. 570

Hermannstr. 6 erh. anst. Herren Kost u. Logis. Näh. Pt. 6656

Hermannstr. 18 eine schöne Mansarde zu verm. 8779

2 reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle **Helenenstraße 3, Hth. 2.** 88 9

Anständ. solid. Mann kann einfach möbl. Mansarde erhalten. Näh. Helenenstr. 7, 1 l. 8842

Häfnergasse 3, 2, erh. e. j. Mann billig Kost und Logis. 8640

Karlstraße 18, 2, zwei freundliche Zimmer, möbl. od. unmöbl., auf gleich od. spät. zu verm. 8549

Karlstr. 37, 2 St. l., möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu vermiethen. 7737

Kapellenstr. 3, 1
elegant möbl. Zimmer frei. 8046

Kirchgasse 19,
Vdh. 1. St. sch. möbl. Zimmer zu vermiethen. 8334

Kirchgasse 54, 1, ein schön möbl. Vorderzim. mit guter Pension auf gleich zu verm. 7334

An ordentl. Pers. a. gleich hübsche Mans. zu vermiethen Kellerstraße 22, 1. 8403

Ein sch. möbl. Zimmer
zu vermiethen 7560
Kl. Langgasse 2, 1. St.

Möbl. Zimmer, schön u. luftig, sof. zu verm., ev. mit Pension. Näh. Mauergasse 7, 2. 8689

Ein schönes, freundlich möbl. Zimmer an einen Herrn billig zu vermiethen 8748
Mauergasse 12, 3 St. rechts.

Reinliche Arbeiter erhalten gutes u. billiges Logis, sowie gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 7538
Näheres Metzgergasse 27, 1 St.

Müllerstr. 1 im Dach eine sch. möbl. Mansarde zu vermiethen. Näh. b. **Faust.** 8854

Oranienstr. 2, Parterre, erhält reinl. Arbeiter Kost und Logis. 8863

Ein möbl. Zimmer mit Kaffee zu vermiethen Oranienstr. 25, Hth. Dach. 8612

Oranienstr. 27, 2 l., möbl. Zimmer mit ganzer Pension u M. 65 pr. Monat zu verm. 3829

Oranienstraße 34, 2, erhält reinl. Arbeiter Kost und Logis. 8366

Platterstr. 24, 2 l., sch. frdl. möbl. Zimmer zu vm. 8852

Philippsbergstr. 45 Mansarde an einz. ruh. Person zu verm. Näh. Part. r. 8756

Jg. anst. Leute f. Kost u. Logis erh. Riehlstr. 4, 3 St. 5815

Ein einf. möbl. Zimmer an 1 od. 2 anst. Leute zu vermiethen. Näh. Römerberg 28, 1 St. 8786

Ein schön möbl. Zimmer mit 2 Betten ist an 2 Herren zu vm. Ecke Römerberg u. Röderstr. 30. 8798

Schön möbl. gr. Salon- u. Schlafz. (auch einz.) an **Dame** z. vm. Näh. Rheinstr. 73, 3. 8858

Steingasse 11 ist ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu vermiethen. Neues Haus. 8662

Seerobenstr. 1, 3, möbl. Zimmer billig zu verm. 8349

Einfach möbl. Zimmer
mit 2 Betten billig zu vermiethen Seerobenstraße 11, 2, Hinterhaus, 2 St. rechts. 8528

Schillerpl. 1, 3 r. m. Z. an anst. Frl. zu verm. 8272

Schwalbacherstr. 27, Mittelb. 1 rechts, erhalten Arbeiter Kost und Logis. 8139

Möblirte Zimmer zu vermiethen 8748
Schwalbacherstr. 55, part.

Junge, anst. Leute f. Kost u. Logis erhalten Schiersteinerstr. 9, Hth. 1 Tr. r. Frau **Malin.** 6869

Sedanstr. 7, Vdh. 1 erhält anst. junger Mann schönes Logis. 8805

Sedanstr. 7, Vdh. 1 r., ein gut möbl. Zimmer an bess. Herrn od. anst. Dame per sofort oder später zu verm. 8804

Schützenhofstr. 2, Ecke Langgasse, freundl. möbl. Zimmer mit Pension (monatlich 55 Mk.) zu vermiethen. 8627

Ein gut möbl. Zimmer
mit und ohne Pension an besseren Herrn oder Dame auf sofort zu verm. Walramstraße 5, 2 lks. 7100 **Hagelauer.**

Anst. junger Mann erh. Kost u Logis Walramstr. 25, 1 r. 7753

Walramstraße 37, Part. können reinliche Arbeiter Logis erhalten. 2120

Weilstraße 12, Gartenhaus 3 r., möbl. Zimmer zu vermiethen. 8351

Möbl. Zimmer zu vermiethen Wellritzstr. 19, 1. 8487

Wellritzstr. 48, Ecke Sedanplatz, 2. St. r., in ges. f. Lage, möbl. Zim. zu verm 8623

Wörthstraße 19, Hochpart., gr. freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 8096

Zimmermannstr. 10, 3 l., gut möbl. Zimmer mit Pens. an bsseren Herrn zu verm. 2258

Zimmermannstraße 6,
I rechts,
mehrere **gut möbl. Zimmer** mit und ohne Pension sof. billigst zu vermiethen. 8862

Karlstraße 23,
nächst der Rheinstraße, **schön möbl. Zimmer** vom 1. August an zu vermiethen. 8861

Wohn- u. Schlafzimmer m. Badeeinrichtung, möblirt oder unmöblirt, zu vermiethen. Näh. in der Exped. d. Bl. 8268

Vorzüglich schöne 6405
möbl. Zimmer
von 1 M. bis M. 2.50. Villa Kuranlagen, Wiesbadenerstr. 32.

Prima Wirthschaft zu vermiethen Offerten u. P. W. 8767 an die Exp. d. Bl. 8677

Bahnhof Dotzheim, Wilhelminenstraße, Wohn. v. 3 u. 2 Z. u. Küche m. Laden z. m. Näh. bei **Quint.** 8849

Sedanstr. 5, Bdh., Mansardw., 1 Zim., Küche, Keller an ruh. Leute zu verm. auf gleich oder 1. August. 8859

Bierstadt, Taunusstr., Wohn., 2 Zimmer, Küche, Zubehör zu vermiethen. 8856

Abeggstr. 6,
Villa Martha.
nahe dem Curhaus, gut möblirte Zimmer mit Balkon, Part. und 1. Etage, zu vermiethen. Bäder im Hause. Garten. 7589

Schöne Mansarde pro Monat M. 8 an eine anständige Person zu vermiethen.
Näheres im Verlag 8812

Läden.

Albrechtstr. 40 Laden mit Wohn. p. sof. o. sp. 8534

Neubau Arndtstraße 1,
Ecke der Herderstraße, ist e. schöner Laden mit Nebenräumen, geeignet für Drogerie od. beff. Colonialwaarengeschäft a. gl. od. 1. Okt. zu vermiethen. Näh. Mainzerstr. 54' Büreau. 6733

Kl. Burgstraße 1,
schöner, großer Laden, in dem seither Delicatessengeschäft betrieben, auch zu jedem andern Betriebe geeignet, ist nebst Zubehör auf 1. April n. Js. zu verm. Näh. daselbst Kl. Burgstraße 1, im Porzellangeschäft 7398

Blücherplatz 2,
Eckhaus mit Thorfahrt, kl. Laden mit Zimmer und Keller für Victualien- ꝛc. Geschäft, auch für Barbiere u. s. w., sowie Parterre Wohn., 2 Zimmer, Cab., (Bad) und Mans., sowie Frontsp. zwei Zimmer und Zubehör, ganz oder getheilt, per 1. Oktober zu verm. Daselbst und Adelheidstraße 10, **Moritz Kieber.** 8128

Kl. Langgasse 7
sind 2 Läden ev. noch ein dritter mit Wohnung (für Möbelgeschäft geeignet) zusammen oder getrennt zu vermiethen.
Näh. Langgasse 19. 7662

Kl. Laden
im Mittelpunkt der Stadt, mittlere Geschäftslage, per 1. Juli oder später zu **vermiethen.** Miethpreis Mark 700 jährlich. Näheres in der Exped. d. Bl.

Metzgergasse 21 Laden per 1. April zu vermiethen. Näh. Grabenstr. 20. 2394

Mauergasse 8, r. Flaschenbierkeller m. od. ohne Wohn. auf 1. Okt. zu verm. N. Mauergasse 11. Laden. 8092

Im Centrum der Stadt
ein kleiner Laden mit Hinterzimmer, in dem seit Jahren e. Colonialwaaren-, Gemüse- und Flaschenbierhandlung mit Erfolg betrieben wurde, per 1. Oktober für 800 Mk. zu vermiethen ev. auch kleine Wohnung.
Näh. in der Exped. d. Bl. 8624

Mauritiusstr. 8
ist der von mir bewohnte **Laden,** event. mit kleiner Wohnung, per 1. Oktober, event. auch früher, zu verm. Jahres-Miethe 700 Mark.
8800 **Caroline Baum.**

Moritzstr. 1, Ecke Rheinstr. ist ein schöner Laden per 1. Juli zu vermiethen. Näh. daselbst bei **Rathgeber.** 4374

Moritzstraße 7,
gute Geschäftslage, sind per sofort oder 1. Oktb. **2 Läden** von ca. 30 qm Bodenfläche, mit direkter Kellerverbindung, Ladenzimmer, modernes Schaufenster, elektr. Licht o. Gas, mit o. ohne Wohnung zu verm. Näh. das. i m Büreau. 963

Rheinstraße 87 Eckladen mit Einricht. u. Wohnung für Drogerie oder bess. Geschäft zum 1. Oktober z. v rmiethen. Näh. 1. Stock rechts. 7954

Laden,
in welchem das Consumgeschäft des Herrn Schwanke betrieben wird, ist 8202
mit Nebenräumen
zu vermiethen. Näh. Schwalbacherstr. 47, 1.

Für Bureau
oder sonstige Geschäftszwecke ein kleiner Laden im Centrum der Stadt zu vermiethen. Näh. im Verlag.

Werkstätten etc.

Comptoir,
zwei Räume, ca 50 qm. mit Souterrain, **Adolfstraße 8,** zu vm. 7460 Näh. Albrechtstr. 17, P. r.

Arndtstr. 1
sind **2 Bureauräume** im Erdgeschoß zu vermiethen.
Näheres daselbst und Mainzerstraße 51. 8454

Dotzheimerstr. 71,
Neubau,
schöne helle **Werkstätten** oder **Lagerräume,** wie schöner **Weinkeller** zu vermiethen. Näheres Wellritzstr. 20, Hths. 1 St. 8113

Für Kutscher!
Stallung für 2 ev. 4 Pferde, Remisen, 3 Zimmer, Küche und u. Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Emserstr. 40. 8999

Frankenstraße 18, eine Werkstätte, ca. 20 □-Mtr. groß, zu verm. 8456

Herderstr. 25, zwei trockene Kellerräume m. Schrotgang u. 1 kl. Lagerraum v. 1. Okt. ab zu verm. 8611

Herderstraße 9, große helle Werkstatt zu vermiethen. 5821

Kirchgasse 19, erste Geschäftslage, großer Laden mit Ladenzimmer und Lagerräumen auf 1. Oktober oder später zu verm. Näh. bei **Krieg.** 9713

Kaiser-Friedrich-Ring 13 herrschaftliche Stallung für drei Pferde nebst Wagenremise. Futterboden und Burschenzimmer zu vermiethen. Näh. daselbst od Schwalbacherstr. 59, 1. 1240

Ecke Herder- und Luxemburgstraße 5 ist e. Raum von ca. 60 qm und Hofkeller als Lagerraum auf sogleich zu vermiethen. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, r. 6459

Keller, ca. 50 qm, vollst. neu renov., mit Gasbeleucht. u. Wasseranlage, sowie Entwässerung, bequ. **Karreneinfahrt,** als Weinkeller oder Lagerräume per sofort zu verm. Näh. Nicolasstr. 23, P. 8389

Eine Werkstatt
mit mehreren Räumen, für ruhige Geschäfte passend, ist **bis** 1. Mai zu vermiethen. Näheres Riehlstraße 18, Part. 5422

Stall als Lagerraum zu vermiethen
7594 Rheinstraße 44.

Großer Keller zu vermiethen Sedanplatz 3. Näheres Vorderhaus 2 r. 5634

Waldstraße,
an d. Dotzheimerstr., Nähe Bahnh., Werkstätten m. Lagerräumen in 3 Etagen, ganz oder getheilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaseinführung), in äußerst bequeme Verbindung zu einander, per 1. Okt. zu verm. Näh. im Bau od. Baubüreau, Rheinstr. 42. 8620

Zweistöckiges Gebäude, für Werkstatt oder Lagerräume geeignet, zu vermiethen. Näh. Herderstraße 21, Part. 2015

Stallung für zwei Pferde
nebst großem Futterraum, Dotzheimerstraße 64, zum 1. Oktober zu vermiethen. 8233
Näh. **Lendle,** Yorkstr. 6.

Lagerplatz,
Dotzheimerstraße 64, zum 1. Oktober zu verpachten. 8224
Näh. **Lendle,** Yorkstr. 6.

Ein fertiger Eckbauplatz mit genehmigter Zeichnung u. sichergestellten Straßenbaukosten ist unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen bei **A. Wink,** Dotzheimerstraße 49. 8342

Sichere Existenz
wird durch Uebernahme eines seit 20 Jahren bestehenden Fisch- und Delikateßgeschäftes geboten. Die Abgabe erfolgt wegen Krankheit. Antritt 1. Juli. 6880
Näheres unter Chiffre W. 6 postlagernd Schützenhof.

Kapitalien.

Auszuleihen
10—20,000 M.
wünsche ich auf **2. Hypothek** per gleich oder später. Offerten unter R. D. 8605 an die Exped. d. Ztg. richten. 8610

Mk. 2000
auf 2. Hypotheke sofort auf's Land gesucht.
Offerten u. B. E. 1084 an die Exped. d. Bl. 8829

Darlehen! Offert. m. Frei-Couvert a. Bank-Direktor **Kosub,** Gr.-Lichterfelde Steinäckerstr. 4. 4282

Bankcredit, Wechseldiscont, Betriebs- u. Hypotheken-Kapital ꝛc. streng diskret in jeder Höhe. 4182
W. Hirsch Verlag Mannheim

Wohnungs-Nachweis „Kosmos",
Inhaber:
Bischoff & Zehender, Friedrichstr. 40,
Telefon 522.
Immobilien, Hypotheken,
empfiehlt sich den verehrten Miethern zur kostenlosen Vermittlung von 3707
Wohnungen aller Art, Geschäfts-Localitäten, möblirten Zimmern, Villen etc.

Geschäftsverkäufe und Theilhaberschaften,
Frankfurter Financierungs- und Commissions-Gesellschaft **Franz Karl v. Brackel & Co.,** Frankfurt-Main, Zeil 10/12. 8821

Wer handelt oder treibt eine
Schuldforderung
ein, gegen 20% Nachlaß? 1026/45
Offerten unter **K. Z. 1638** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Frankfurt a. M.**

Jung. Herr,
aus sehr altem vornehmen adelig. Geschlechte, sucht Bekanntschaft mit reicher Dame zwecks Heirath.
Offerten mit Bild unter J. H. 8720 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8720

Baron
sucht reiche Heirath. Offerten mit Bild unter B. S. 8711 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8711

Hilfe gegen Blutstockung. **H. Erwig,** Hamburg, Bartholomäusstr. 57. 1025/45

Die berühmte Phrenologin
durch Kopf und Hand.
Helenenstr. 12,1
Nur für Damen
von 9—9 Uhr Abends. 8462

Bei Frauenleiden empf. sich eine beeid. erfahr. Hebamme. Offert. u. B. F. 8771 an die Exp. d. Bl. 8771

Weiß-, Gold- und
5335 **Bunt-Sticken**
wird sofort und billig besorgt Frankenstraße 25, Stb. 1. St. l

Kartendeuterin
berühmte sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit.
Frau **Nerger,** Ww.
Hellmundstr. 40, 2 r.

Gründl. engl., franz. u. ital. **Unterricht** (Gram., Conv. u. Lit.) ertheilt, längere Jahre im Auslande thätig gewesener Sprachlehrer. Deutsch für Ausländer Jahnstraße 30, Part. 8429

Pariser Gummi-Artikel,
Frauenschutz, sowie alle **Neuheiten** in anticonceptionellen Mit ein ꝛc. in der Parfüm.-Handl von **W. Sulzbach,**
590 Bärenstraße 4.

Wasche mit Luhns

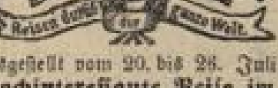
Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis.

Achtung!
Herren-Sohlen u. Fleck M. 2.80, Damen-Sohlen u. Fleck M. 1.80 bis 2.—
Conrad Hartmann,
Röderstraße 5, p.
Keine Schnellsohlerei, nur Ia Arbeit. 8615

Erde und Bauschutt
können Nerothal, Ecke Wilhelminenstraße, abgeladen werden.
Näheres Baubureau, Taunusstraße 49. 8361

Hören Sie mal!
Die wirksamste med. Seife gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge,** wie Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröthe, Blüthchen, Leberflecke, Nasenröthe ꝛc. ist die echte Radebeuler **Carbol-Theerschwefel-Seife** v. Bergmann u. Co., Radebeul-Dresden, Schutzmarke: Steckenpferd. à St. 50 Pf. in allen Apotheken, Drogen- u. Parfümerie Geschäften. 4842

Größte Gewinnchance
biet. gesetzl. erl. Serienloose. Abwechsl. Haupttreffer
600,000,
300,000, 240,000, 210,000 ꝛc.
Jedes Loos ein Treffer!
Jedes Jahr 14 Ziehungen
Nächste Ziehung **1. August**
Monats-Beitrag: M. 3.00, 5.50, 10.00. 561 9
Anmeldung bef. umgehend:
Stefan Schuster
sub **275 Berlin O. 17.**

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37, unterhalb dem Luisenplatz.

Ausgestellt vom 20. bis 26. Juli:
Hochinteressante Reise im malerischen
Schottland.
Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt 30 Pfg., Kinder 15 Pfg. Abonnement.

Kolossaler Erfolg für Schweinezüchter.
Man mache einen Versuch mit
Dr. med. Theuers Mastviehpulver
Allein zu haben engros & détail
A. Möller, Kronen-Apotheke in Wiesbaden. 557/9

Haararmband
mit goldenem Schloß verloren von Wellritzstraße bis Michelsberg.
Gegen Belohnung abzugeben Blücherstr. 24 im Laden. 8850

Wäsche
zum **Waschen und Bügeln** wird angenommen und pünktlich besorgt. Näheres Sedanstraße 2, 3 rechts. 8440

Verkäufe.

Pinscher,
rassenrein, 6 Mt. alt, stubenrein, gute Begleit., zu verk. bei Hundescheerer **Nagel,** Kleine Schwalbacherstraße 4. 8795

Hundefutter abzugeben. Oranienstr. 2, Part. 8865

Kartoffeln, neue, Kpf. 40 Pfg.
8848 Schwalbacherstr. **71.**

Ia Apfelwein
per Flasche 30 Pfg.
zu haben Grabenstr. 30. 8389

Kinderwagen, Sportwagen, billig zu verkaufen 8833 Scharnhorststr. 19, 2. Stck. l.

Wein-, Südwein- und Cognakfässer, frisch geleert, in allen Größ. zu verk. Albrechtstr. 32. 8358

Gut erhaltenes **Sopha** nebst eisernem Waschtischchen wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen 8837
Herderstr. 6, 1. Stock rechts.

Herrschafts-Break (Selbstfahrer) zu vermiethen oder zu verkaufen
8822 Michelsberg 21, P.

Zwei Breaks
zu verkaufen 6916
Schulgasse 4.

Johannisbeeren
und **Stachelbeeren** fr. v. Stock Mainzerstr. 66. 8402

Ein **Sopha** (Halbbarock), neu, Bezug wählbar, billig zu verkaufen bei **Schmidt,** Frankenstraße 23, Hth. 1 l. Daselbst werden alle Tapeziererarbeiten angenommen. 7023

1 Kameeltaschensopha
mit 2 kl. Sessel, Damastsopha Ottomane bill. zu verk. Michelsberg 9. **A Rötherdt.** 5632

Gute alte Kartoffeln,
à Ctr. **2.50** und **3 M.** 7922
Fr. Köher, 10 Friedrichstr. 10

Hellmundstr. 29 Federrolle zu verkaufen 5704

Herrnrad, g. erh., f. 50 M. z. vk. Adlerstr. 49, 2. H. P. 8879

Ein sehr gut erhaltenes
Fahrrad
zu verkaufen. Preis 70 M. Näh. bei **Karl Gebhardt,** Friseur, Michelsberg 30. 8864

Salongarnitur — fast neu — Sopha mit 6 Sessel, um 140 Mk. abzugeben
8814 Scharnhorststr. 20/4.

Ein gebrauchtes
Pianino
billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 11, Conditorei. 7884

Zu verk. ein emaill. Herd für Gas u. Kohlenfeuerung, ein Kinderschaukelbrett, eine Kinderbadewanne, eine 7-schubl. Kommode zum Aufbewahren v. Zeichnungen, geeignet für Architekten. Näh. Sedanplatz 6, 1. 8491

Kinderwagen,
Laterne, eiserne Gartenbank, Musikautomat, Fahrrad, eine 2flüglige Thür mit Rahmen u. Oberlicht, 3,20×1,95 außen, Thür mit Rahmen 2,30×1,20 innen eisenbeschlagen, zu verkaufen. Näheres im Verlag. 8699

Ein Kinder-Sitz- u. Liegewagen u. ein zweisitz. Sportwagen z. verk. Frankenstr. 4. 8690

Ein Eichhörnchen
mit Käfig und Schrotleiter und versch. Caktern billig zu verkaufen. Näheres **„Apelberg"** bei **Krumeich.** 8731

Eichenholz, gut trocken, 5 bis 6 Stämme, bill. zu. vk. Stärke 45—60 mm. 30 M. ein Damen-Fahrrad. Bleichstr. 4 P. o. i. Laden. 8722

Junge Mastenten
liefert à 2 M. 70 Pfg.
Naff. Geflügelzucht.
Näh. Arndtstr. 8, p. r. 8664

Kartoffeln, gute alte Magnum bonum, im Kumpf und größeren Posten bei **Chr. Diels,** Kartoffelhandlung, Grabenstraße 9. 8773

Abreise halber sof. zu verkaufen: 1 Maschine 10 M., 1 eiserne Bettstelle m. Sprungfedern u. Keil
8766 Gustav-Adolfstr. 16, 4.

Abbruch
Adelheidstr. 46
Fenster, Thüren, Füllboden, Träger, sowie Bau- u. Brennholz bill. 8763

Ein Ausstelltisch m. Glasaufsatz, ein gr. Käfig m. 9 in- und ausländ. Vögeln, m. kl. Holzkäfige zu verk. Philippsbergstr. 9, p. 8770

Korn,
56 Rth., im Distrikt **„Hollerborn",** auf dem Halm zu verkaufen Nerostraße 17. 8757

Ein gebrauchter Karren
zu kaufen gesucht.
Näheres bei **A. Rödelheimer,** Mauergasse 10. 8761

Möbel.
Gelegenheitskauf!
Sehr billig abzugeben Folgendes: 6 Bettstellen, 2 Waschcommoden, 4 Nachtschränke, 3 Kleiderschränke, 2 Küchenschränke, 2 Küchentische, 2 Sophas, 2 Divans, 3 Zimmertische, 4 Spiegel, 3 Betten, 1 Verticow, 30 Zimmerstühle.
8734 Wellritzstr. 20, H. pt.

Schreinerkarrnchen, gebr., z. verk. Bleichstr. 19. 1676

Gut gearbeitete **Möbel,** lack. und pol., meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hoh. Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. (Eisen und Holz) 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—40 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungrahmen (alle Sorten und größere) 18—25 M., Matratzen in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 26 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 16 M., Sopha- und Auszugtische (polirt) 15—25 M., Küchen- und Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. 4062

Damen-Fahrrad
(amerik. Fabrik.) und ein **Herren-Tourenrad,** nur wenig gefahren in kompl. Zustand billig zu verk. **Luisenstr. 31,** 1., **Meurer.**

Gebrauchter guter 7909
Metzger- od. Milchwagen
zu verkaufen. Helenenstraße 12.

Krankenwagen
noch wie neu, zu verkaufen
6554 Bismarckring 31, 2 l.

Möbel u. Betten.
Vollst. Betten 45—200 M., Bettst. 15—60 M., Kleiderschränke (1- u. 2th.) 23—85 M., Spiegelschränk. 85—100 M., Vertikows 35—90 M., Küchenschränke 26—50 M., Waschkommoden 21—90 M., Sopha- u. Ausziehtische (polirt) 16—60 M. Küchen- u. Zimmertische v. 6 M. an, Sopha- u. Pfeilerspiegel 4 bis 60 M., Stühle v. 2.80 an, Sophas u. Divans, Sprungrahmen, Matratzen in Seegras, Wolle u. Haar, Deckbetten und Kissen in großer Auswahl, Bettfedern in allen Preislagen. Sämmtliche **Möbel** sind aus gutem Material, in eigenen Werkstätten angefertigt. 7312
Wilh. Mayer,
Möbellager,
22 Marktstraße 22,
1 Stiege.

Für
Geflügelzüchter!
Knochenschrot, grob und fein, à Ctr. 8 M.,
Fleischknochenkrissel à Ctr. 10 M.,
Torfstreu à Ctr. 2 M.
liefert **frei Haus** auch in kl. Quant.
Naff. Geflügelz. u. Mastanstalt
Näh. Arndtstr. 8, p. r. 8681

Ein altes, gutgehend. **Spezereigeschäft** sofort oder später zu vermiethen. Waarenbestand ist bei der Uebergabe mit zu übernehmen. Zu erfr. Adlerstr. 32. 8388

Gutgehendes **Wagnergeschäft** wegen Alter des Besitzers zu verkaufen.
Näheres bei **Hch. Löb,** Kellerstraße 22, 1. 8841

2 Geschäftswagen, auch als Break eingerichtet, billig zu verkaufen Dotzheimerstraße 74. 1707

Neue und gebrauchte **Pumpen** in allen Größen, auf jede Brunnentiefe, sowie
Reparaturen
derselben billig unter Garantie.
Wilh. Jacob, Pumpenmacher, Wellritzstr. 11. 4812

Für Schreiner!
Billige Ziehklingen, aus Gattersägeblättern (feinst. Ziegelgußstahl).
Sägewerk **H. Carstens,**
8561 Lahnstraße.

Bettfedern m. durch **Dampfapparat** gereinigt bei Frau **Klein,** Albrechtstr. 30. 2379